



We create chemistry

Halbjahresfinanzbericht 2021



2. Quartal 2021: BASF mit sehr starkem zweiten Quartal wegen höherer Preise und Mengen

- Umsatzwachstum um 56 % auf 19.753 Millionen €
- EBIT vor Sondereinflüssen mit 2.355 Millionen € kräftig gesteigert
- Ausblick 2021 für den Umsatz auf 74 Milliarden € bis 77 Milliarden € und für das EBIT vor Sondereinflüssen auf 7,0 Milliarden € bis 7,5 Milliarden € angehoben

Inhalt

Titelbild:

Auf dem Weg zur Klimaneutralität spielen erneuerbare Energien eine zentrale Rolle. Um den steigenden Bedarf zu decken, wird BASF unter anderem 49,5 % an Vattenfalls Windpark Hollandse Kust Zuid übernehmen. Ein entsprechender Vertrag wurde Ende Juni unterzeichnet. Es ist die erste Großinvestition von BASF in Anlagen für erneuerbaren Strom. Nach vollständiger Inbetriebnahme im Jahr 2023 wird der Windpark mit 140 Windturbinen und einer installierten Gesamtleistung von 1,5 Gigawatt der größte kommerzielle Offshore-Windpark der Welt sein. Dieser Windpark erhält keine Subventionen für den produzierten Strom. Auf dem Titelbild sind Plattformen zu sehen, die Montagearbeiten für den Windpark und die Zwischenlagerung von Material auf See ermöglichen. Die Bauarbeiten starteten Anfang Juli (Bild: Vattenfall / Jorrit Lousberg).

Wichtige Kennzahlen: BASF-Gruppe 1. Halbjahr 2021	3
Konzernzwischenlagebericht 2021	4
Wesentliche Ereignisse	4
Ertragslage	6
Umsatz und EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	7
Vermögens- und Finanzlage	9
Vermögenslage	9
Finanzlage	9
Wirtschaftliches Umfeld und Ausblick	11
Informationen zum 2. Quartal 2021	12
BASF-Gruppe	12
Chemicals	15
Materials	16
Industrial Solutions	17
Surface Technologies	18
Nutrition & Care	19
Agricultural Solutions	20
Sonstige	21
Regionen	22
Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss 2021	23
Gewinn- und Verlustrechnung	23
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	24
Bilanz	25
Kapitalflussrechnung	27
Entwicklung des Eigenkapitals	28
Segmentberichterstattung	29
Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss	30
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	47

Wichtige Kennzahlen

BASF-Gruppe 1. Halbjahr 2021

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Umsatz	Millionen €	19.753	12.680	56 %	39.153	29.433	33 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	Millionen €	3.217	1.229	162 %	6.398	3.808	68 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	Millionen €	3.199	1.070	199 %	6.375	3.498	82 %
EBITDA-Marge	%	16,2	8,4	–	16,3	11,9	–
Abschreibungen ^a	Millionen €	883	1.011	–13 %	1.748	1.983	–12 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Millionen €	2.316	59	.	4.627	1.515	205 %
Sondereinflüsse	Millionen €	–39	–167	77 %	–49	–351	86 %
EBIT vor Sondereinflüssen	Millionen €	2.355	226	.	4.676	1.866	151 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	2.189	–923	.	4.436	277	.
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft	Millionen €	1.794	–888	.	3.604	–7	.
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	Millionen €	–	14	–	–	36	–
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	Millionen €	1.654	–878	.	3.372	7	.
Ergebnis je Aktie	€	1,80	–0,96	.	3,67	0,01	.
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€	2,03	0,25	.	4,03	1,51	167 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	Millionen €	545	480	14 %	1.056	974	8 %
Personalaufwand	Millionen €	2.924	2.679	9 %	5.871	5.505	7 %
Mitarbeitende (30. Juni)		107.646	117.563	–8 %	107.646	117.563	–8 %
Vermögen (30. Juni)	Millionen €	82.938	90.369	–8 %	82.938	90.369	–8 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	Millionen €	831	654	27 %	1.376	2.790	–51 %
Eigenkapitalquote (30. Juni)	%	45,9	42,5	–	45,9	42,5	–
Nettoverschuldung (30. Juni)	Millionen €	16.241	20.519	–21 %	16.241	20.519	–21 %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Millionen €	2.537	2.242	13 %	2.012	1.212	66 %
Free Cashflow	Millionen €	1.770	1.516	17 %	789	–83	.

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)
^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Konzernzwischenlagebericht 2021

Wesentliche Ereignisse

Unternehmensziele

Am 26. März 2021 präsentierte BASF im Rahmen eines Capital Markets Days ihren Fahrplan zur Klimaneutralität. BASF setzt sich noch anspruchsvollere Ziele als bisher und will ab dem Jahr 2050 klimaneutral sein. Basierend auf den jüngsten Fortschritten der Entwicklung CO₂-reduzierter und CO₂-freier Technologien, erhöht das Unternehmen gleichzeitig sein mittelfristiges Reduktionsziel für Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 deutlich: So will BASF die Menge emittierter Treibhausgase im Vergleich zum Jahr 2018 weltweit um 25 % senken¹ – und dies trotz angestrebtem Wachstum sowie der Errichtung eines integrierten Verbundstandorts in Zhanjiang/China. Insgesamt plant BASF zur Erreichung des neuen Klimaziels bis 2025 Investitionen von bis zu 1 Milliarde € sowie bis 2030 von weiteren 2 Milliarden € bis 3 Milliarden €.

Ein wichtiger Hebel, um CO₂-Emissionen weiter zu senken, ist der Ersatz von fossil erzeugtem Strom durch emissionsfreien Strom. Deshalb haben BASF und Vattenfall am 24. Juni 2021 den Abschluss eines Vertrags über den Kauf von 49,5 % an Vattenfalls Windpark Hollandse Kust Zuid (HKZ) durch BASF bekanntgegeben. Der Kaufpreis beläuft sich auf 0,3 Milliarden €. Einschließlich des BASF-Beitrags zum Bau des Windparks beträgt das finanzielle Engagement von BASF rund 1,6 Milliarden €. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Behörden wird ein Abschluss der Transaktion im vierten Quartal 2021 erwartet. BASF beabsichtigt, die Beteiligung durch den Verkauf von Anteilen an einen Finanzinvestor zu reduzieren.

Veränderungen im Vorstand

Zum 31. Mai 2021 schied Wayne T. Smith aus dem Vorstand von BASF aus. Smith war seit 2012 Mitglied des Vorstands und verantwortete zuletzt die Bereiche Monomers, Performance Materials, Petrochemicals, Intermediates, Process Research & Chemical Engineering und die Region Nordamerika. Michael Heinz trat zum 1. Juni 2021 die Nachfolge von Smith an und behielt seine Verantwortung für Südamerika bei. Dr. Melanie Maas-Brunner übernahm zum gleichen Zeitpunkt von Heinz die Verantwortung für die Bereiche European Site & Verbund Management, Global Engineering Services und Corporate Environmental Protection, Health & Safety sowie die Rolle als Arbeitsdirektorin der BASF SE. Seit 1. Februar 2021 hat sie die Position als Chief Technology Officer inne und ist zuständig für die drei Forschungsbereiche Advanced Materials & Systems Research, Bioscience Research, Process Research & Chemical Engineering sowie BASF New Business.

[Mehr zur Neuverteilung der Aufgabenbereiche im Vorstand im BASF-Bericht 2020, Organe der Gesellschaft, Seite 180](#)

Akquisitionen

Am 20. Mai 2021 gaben BASF und Hunan Shanshan Energy bekannt, die Gründung eines Joint Ventures mit BASF-Mehrheitsbeteiligung (BASF: 51 %, Shanshan: 49 %) vereinbart zu haben, um in China Kathodenmaterialien und deren Vorprodukte zu produzieren. Mit dem Joint Venture baut BASF ihre Position in Asien weiter aus und schafft eine integrierte globale Lieferkette für Kunden aus China und der ganzen Welt. Nach dem für 2022 geplanten Anfahren der Produktion von Kathodenmaterialien in Europa wird BASF das erste Unternehmen mit Kapazitäten für Kathodenmaterialien in allen wichtigen Märkten sein. Der Abschluss der Transaktion wird, vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden, für den Spätsommer dieses Jahres angestrebt.

Devestitionen

Nach Zustimmung aller relevanten Wettbewerbsbehörden hat BASF am 31. Mai 2021 die Veräußerung ihres Produktionsstandorts in Kankakee/Illinois an eine Tochtergesellschaft von One Rock Capital Partners, LLC, einer US-amerikanischen Private-Equity-Firma, abgeschlossen. Die Vereinbarung schließt die damit verbundenen Geschäfte mit pflanzenölbasierten Sterinen und natürlichem Vitamin E sowie anionischen Tensiden und Estern aus der dortigen Produktion ein. Das von dem Erwerber neu gegründete Unternehmen firmiert unter dem Namen Kensing und beschäftigt rund 190 Mitarbeitende.

[Mehr zur Veräußerung des Produktionsstandorts in Kankakee im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss auf Seite 31 dieses Halbjahresfinanzberichts](#)

Wie am 16. Juni 2021 bekanntgegeben, haben die Anteilseigner von Wintershall Dea – BASF und LetterOne – wegen der aktuellen Marktbedingungen entschieden, den Börsengang (Initial Public Offering) auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Bisher war der Börsengang, vorbehaltlich geeigneter Marktbedingungen, für die zweite Jahreshälfte 2021 vorgesehen.

Am 30. Juni 2021 hat BASF nach Erfüllung der Freigabebedingungen die Veräußerung ihres weltweiten Pigmentgeschäfts an das japanische Feinchemie-Unternehmen DIC abgeschlossen. Der Kaufpreis ohne Berücksichtigung von Barmitteln und Finanzschulden beträgt 1,15 Milliarden €. BASF und DIC hatten sich am 29. August 2019 auf den Erwerb des weltweiten Pigmentgeschäfts von BASF mit rund 2.600 Mitarbeitenden geeinigt. Nach Abschluss der Transaktion wurde der Unternehmensbereich Dispersions & Pigments zum 1. Juli 2021 in Dispersions & Resins umbenannt.

[Mehr zur Veräußerung des globalen BASF-Pigmentgeschäfts im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss auf Seite 31 dieses Halbjahresfinanzberichts](#)

¹ Das neue Emissionsziel 2030 entspricht einer Reduktion von rund 60 % im Vergleich zu 1990 und wird das Ziel der Europäischen Union von –55 % übertreffen.

Ereignisse nach dem 30. Juni 2021 (Nachtragsbericht)

BASF und Clayton, Dubilier & Rice haben am 6. Juli 2021 bekanntgegeben, eine Vereinbarung zum Verkauf von Solenis an Platinum Equity, eine Private-Equity-Gesellschaft mit Sitz in Los Angeles/Kalifornien, unterzeichnet zu haben. Die Transaktion impliziert einen Unternehmenswert für Solenis von 5,25 Milliarden US\$. Dieser Betrag beinhaltet Nettofinanzschulden von rund 2,5 Milliarden US\$, vor eventuellen Anpassungen zum Abschluss der Transaktion. Seit 1. Februar 2019 hält BASF einen Anteil von 49% an Solenis und weist ihren Anteil an der Gesellschaft nach der Equity-Methode aus; 51% der Anteile werden von Fonds, die von Clayton, Dubilier & Rice verwaltet werden, sowie vom Solenis-Management gehalten. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Behörden wird ein Abschluss der Transaktion vor Jahresende 2021 erwartet.

[Mehr zur Vereinbarung zum Verkauf des BASF-Anteils an Solenis im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss auf Seite 46 dieses Halbjahresfinanzberichts](#)

Am 9. Juli 2021 veröffentlichte BASF vorab, dass der Umsatz im zweiten Quartal 2021 mit 19.753 Millionen € deutlich über dem durch die Corona-Pandemie belasteten Vorjahresquartal und über den Analystenschätzungen lag. Auch das EBIT vor Sondereinflüssen sowie das EBIT der BASF-Gruppe lagen deutlich über den Erwartungen des Marktes sowie dem pandemiebedingt schwachen Vorjahresquartal. Infolge der starken Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021 sowie der deutlich gestiegenen Ergebniserwartungen in den Segmenten Chemicals und Materials wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 angepasst.

[Mehr dazu in Wirtschaftliches Umfeld und Ausblick auf Seite 11 dieses Konzernhalbjahresfinanzberichts](#)

Ertragslage

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 nahm der **Umsatz** um 9.720 Millionen € auf 39.153 Millionen € zu. Ausschlaggebend hierfür waren höhere Preise, vor allem in den Segmenten Surface Technologies, Chemicals und Materials, sowie ein gesteigerter Absatz in allen Segmenten. Negative Währungseinflüsse wirkten umsatzmindernd.

Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe 1. Halbjahr 2021

Mengen	17 %	
Preise	23 %	
Portfoliomaßnahmen	0 %	
Währungen	-7 %	
Umsatz	33 %	

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum stieg das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen**¹ um 2.810 Millionen € auf 4.676 Millionen €. Wesentlich hierfür war das deutlich höhere EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente Chemicals und Materials. Auch Surface Technologies und Industrial Solutions steigerten das Ergebnis deutlich. Das EBIT vor Sondereinflüssen von Sonstige und Nutrition & Care sank hingegen deutlich, während es im Segment Agricultural Solutions leicht zurückging.

Sondereinflüsse im EBIT beliefen sich im ersten Halbjahr 2021 auf -49 Millionen €, nach -351 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Aus Devestitionen ergaben sich Erträge in Höhe von 134 Millionen €, insbesondere aus der Veräußerung des Produktionsstandorts in Kankakee/Illinois, des Kondensatsplitters in Port Arthur/Texas sowie des globalen BASF-Pigmentgeschäfts. Gegenläufige Effekte resultierten insbesondere aus Aufwendungen für Strukturmaßnahmen in Höhe von 118 Millionen €, vor allem im Rahmen unseres Exzellenz-

programms, sowie für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Straffung des globalen Produktionsnetzwerks von Glufosinat-Ammonium. Aus Integrationskosten sowie sonstigen Belastungen und Erträgen ergaben sich weitere Aufwendungen von insgesamt 65 Millionen €.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)**² stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 um 3.112 Millionen € auf 4.627 Millionen €. Das darin enthaltene Ergebnis von integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, erhöhte sich um 287 Millionen € auf 321 Millionen €, im Wesentlichen aufgrund des um 226 Millionen € höheren Ergebnisbeitrags der BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen)**³ lag bei 6.398 Millionen € nach 3.808 Millionen € im ersten Halbjahr 2020 und das **EBITDA**³ bei 6.375 Millionen € nach 3.498 Millionen €.

Das **Beteiligungsergebnis** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 980 Millionen € auf 24 Millionen €. Der Beitrag von Wintershall Dea verbesserte sich um 970 Millionen €; im Vorjahr war eine Wertberichtigung in Höhe von 819 Millionen € enthalten. Der Ergebnisbeitrag von Solenis belief sich auf 26 Millionen € im Vergleich zu -12 Millionen € im ersten Halbjahr 2020.

Das **Finanzergebnis** betrug -215 Millionen € nach -282 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Dies resultierte vor allem aus einer Verbesserung des Zinsergebnisses um 53 Millionen € infolge geringerer Zinsaufwendungen aus Finanzschulden. Das Übrige Finanzergebnis verbesserte sich ebenso und lag um 14 Millionen € über dem Wert des ersten Halbjahres 2020. Grund waren im Wesentlichen Erträge aus der Marktbewertung von Derivaten.

EBITDA vor Sondereinflüssen 1. Halbjahr

Millionen €	2021	2020
EBIT	4.627	1.515
- Sondereinflüsse	-49	-351
EBIT vor Sondereinflüssen	4.676	1.866
+ Abschreibungen vor Sondereinflüssen	1.718	1.929
+ Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	4	13
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	1.722	1.942
EBITDA vor Sondereinflüssen	6.398	3.808

EBITDA 1. Halbjahr

Millionen €	2021	2020
EBIT	4.627	1.515
+ Abschreibungen	1.718	1.929
+ Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	30	54
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.748	1.983
EBITDA	6.375	3.498

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2020, Wertmanagement, ab Seite 33

² Die Berechnung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ist in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 23 dieses Halbjahresfinanzberichts dargestellt.

³ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2020, Ertragslage, ab Seite 56

Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1. Halbjahr

Millionen €		2021	2020
Ergebnis nach Steuern		3.604	29
– Sondereinflüsse		–49	–1.170
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte		306	340
– In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte		–	2
– Bereinigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag		26	187
– Bereinigungen des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft		–	–56
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern		3.933	1.406
– Bereinigte nicht beherrschende Anteile		233	21
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen		3.700	1.385
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	1.000 Stück	918.479	918.479
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€	4,03	1,51

Das **Ergebnis vor Steuern** erhöhte sich auf 4.436 Millionen € (Vorjahreszeitraum: 277 Millionen €). Die Steuerquote belief sich auf 18,8%.

Das **Ergebnis nach Steuern** betrug 3.604 Millionen € nach 29 Millionen € im ersten Halbjahr 2020. Hiervon entfielen 3.372 Millionen € auf die Anteilseigner der BASF SE. **Nicht beherrschende Anteile** beliefen sich auf 232 Millionen € nach 22 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Wesentlich für den Anstieg waren höhere Ergebnisbeiträge der BASF TOTAL Petrochemicals LLC, Port Arthur/Texas, der BASF PETRONAS Chemicals Sdn. Bhd., Petaling Jaya/Malaysia, und der Shanghai BASF Polyurethane Company Ltd., Schanghai/China.

Das **Ergebnis je Aktie** stieg im ersten Halbjahr 2021 auf 3,67 € nach 0,01 € im ersten Halbjahr 2020. Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Werte **bereinigte Ergebnis je Aktie**¹ lag bei 4,03 € (Vorjahreszeitraum: 1,51 €).

Umsatz und EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente

Gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 steigerte das Segment **Chemicals** den Umsatz hauptsächlich preisbedingt deutlich. Petrochemicals erhöhte die Preise vor allem für Crackerprodukte und Styrol-Monomere, während Intermediates höhere Preise insbesondere in den Arbeitsgebieten Butandiol und Folgeprodukte sowie Säuren und Polyalkohole erzielte. Nachdem im Vorjahreszeitraum die Absatzentwicklung des Segments durch die Corona-Pandemie erheblich belastet wurde, führte im ersten Halbjahr 2021 hauptsächlich die Erholung der Nachfrage zu einem gesteigerten Absatz in beiden Bereichen. Anlagenabstellungen in Nordamerika infolge der Kältewelle im ersten Quartal 2021 sowie Produktionsausfälle und Rohstoffengpässe minderten die Mengenentwicklung. Negative Währungseinflüsse dämpften die Umsatzentwicklung. Das EBIT vor Sondereinflüssen nahm deutlich zu, vor allem im Bereich Petrochemicals. Maßgeblich für die Ergebnissteigerung waren in beiden Bereichen höhere Margen, ein verbessertes Ergebnis der at Equity bilanzierten Beteiligungen und niedrigere Fixkosten.

Der Umsatz im Segment **Materials** lag vor allem preis- und mengenbedingt deutlich über dem Vorjahreszeitraum. Die Preise stiegen insbesondere für Isocyanate im Bereich Monomers. Maßgeblich für den höheren Absatz war eine Erholung der Nachfrage in allen Kundenindustrien, vor allem des Bereichs Performance Materials. Anlagenabstellungen in Nordamerika infolge der Kältewelle führten im ersten Quartal 2021 zu erheblichen Produktionsausfällen und Rohstoffengpässen, welche die Absatzentwicklung in beiden Bereichen dämpften. Portfolioeffekte aus dem zum 31. Januar 2020 abgeschlossenen Erwerb des integrierten Polyamidgeschäfts von Solvay wirkten umsatzsteigernd. Negative Währungseffekte minderten die Umsatzentwicklung. Beide Bereiche steigerten das EBIT vor Sondereinflüssen deutlich. Während Monomers hauptsächlich preisbedingt höhere Margen erzielte, nahm das EBIT vor Sondereinflüssen von Performance Materials vor allem aufgrund der Absatzentwicklung zu.

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2020, Ertragslage, ab Seite 56

Im Segment **Industrial Solutions** nahm der Umsatz deutlich zu. Wesentlich für das Umsatzwachstum waren gesteigerte Mengen in fast allen Arbeitsgebieten beider Bereiche. Ein deutlich höheres Preisniveau im Bereich Dispersions & Pigments, vor allem aufgrund höherer Rohstoffpreise, überkompensierte leicht niedrigere Preise von Performance Chemicals. Währungseinflüsse dämpften die Umsatzentwicklung. Das EBIT vor Sondereinflüssen des Segments stieg deutlich. Dies war auf die insbesondere mengenbedingt deutliche Ergebnissteigerung von Dispersions & Pigments zurückzuführen. Performance Chemicals verzeichnete ein leicht höheres EBIT vor Sondereinflüssen, ebenfalls hauptsächlich infolge der Absatzentwicklung.

Der Umsatz im Segment **Surface Technologies** stieg deutlich, insbesondere aufgrund höherer Edelmetallpreise im Bereich Catalysts. Ein gesteigerter Absatz in nahezu allen Arbeitsgebieten beider Bereiche, vor allem infolge einer höheren Nachfrage aus der Automobilindustrie, trug zum Umsatzwachstum bei. Im Vorjahreszeitraum war die Absatzentwicklung des Segments durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie erheblich belastet. Negative Währungseffekte wirkten gegenläufig. Das EBIT vor Sondereinflüssen lag in beiden Bereichen hauptsächlich infolge der Mengenentwicklung deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Ein deutlich höherer Beitrag aus dem Edelmetallhandel unterstützte die Ergebnisentwicklung von Catalysts zusätzlich.

Verglichen mit dem ersten Halbjahr 2020 sank der Umsatz im Segment **Nutrition & Care** währungsbedingt leicht. Ein gesteigerter Absatz beeinflusste die Umsatzentwicklung in beiden Bereichen positiv. Während Care Chemicals die Mengen insbesondere im Arbeitsgebiet Home Care, Industrial & Institutional Cleaning and Industrial Formulators erhöhte, verzeichnete Nutrition & Health einen höheren Absatz hauptsächlich in den Arbeitsgebieten Pharma und Aroma. Niedrigere Mengen im Arbeitsgebiet Tierernährung, vor allem bedingt durch eine geringere Vitamin-A-Verfügbarkeit aufgrund

der Anlagenerweiterung, wurden dadurch überkompensiert. Die Preise lagen auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Hierbei glichen höhere Preise im Bereich Care Chemicals ein niedrigeres Preisniveau von Nutrition & Health aus. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 nahm das EBIT vor Sondereinflüssen in beiden Bereichen deutlich ab. Maßgeblich hierfür waren niedrigere Margen und höhere Fixkosten, unter anderem aufgrund von turnusmäßigen Wartungsabstellungen und der Erweiterung der Vitamin-A-Anlage.

Der Umsatz im Segment **Agricultural Solutions** lag leicht über dem des Vorjahreszeitraums. Ausschlaggebend hierfür war ein gesteigerter Absatz in allen Regionen. Weiterhin trug auch ein höheres Preisniveau zum Umsatzwachstum bei. Währungseffekte belasteten die Umsatzentwicklung. Das EBIT vor Sondereinflüssen sank trotz der Umsatzsteigerung leicht, vor allem infolge negativer Währungseinflüsse.

Der Umsatz von **Sonstige** stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich, vor allem aufgrund des Umsatzanstiegs im Rohstoffhandel. Das EBIT vor Sondereinflüssen lag deutlich unter dem Wert des ersten Halbjahres 2020. Ausschlaggebend hierfür waren höhere Rückstellungszuführungen für variable Vergütungsbestandteile (Bonus) im ersten Halbjahr 2021.

Umsatz 1. Halbjahr

Millionen €, relative Veränderung			
Chemicals	2021	6.155	49 %
	2020	4.141	
Materials	2021	7.190	43 %
	2020	5.017	
Industrial Solutions	2021	4.467	14 %
	2020	3.917	
Surface Technologies	2021	11.839	59 %
	2020	7.427	
Nutrition & Care	2021	3.117	-1 %
	2020	3.137	
Agricultural Solutions	2021	4.809	5 %
	2020	4.585	
Sonstige	2021	1.576	30 %
	2020	1.209	

EBIT vor Sondereinflüssen 1. Halbjahr

Millionen €, absolute Veränderung			
Chemicals	2021	1.548	1.376
	2020	172	
Materials	2021	1.464	1.335
	2020	129	
Industrial Solutions	2021	573	137
	2020	436	
Surface Technologies	2021	649	580
	2020	69	
Nutrition & Care	2021	356	-154
	2020	510	
Agricultural Solutions	2021	882	-47
	2020	929	
Sonstige	2021	-796	-417
	2020	-379	

Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Jahresende 2020 um 2.646 Millionen € auf 82.938 Millionen €.

Die **langfristigen Vermögenswerte** verringerten sich um 605 Millionen €. Maßgeblich war der Rückgang der latenten Steuern aufgrund geringerer Pensionsrückstellungen. Niedrigere Buchwerte der nicht-integralen at Equity bilanzierten Beteiligungen resultierten im Wesentlichen aus der Dividendenausschüttung der Wintershall Dea GmbH. Gegenläufig stieg der Buchwert der integralen at Equity bilanzierten Beteiligungen, vor allem aufgrund des positiven Ergebnisses der BASF-YPC Company Ltd. Der Wert des Sachanlagevermögens lag über dem Niveau zum 31. Dezember 2020, vor allem aufgrund positiver Währungseffekte. Diese wurden durch Abschreibungen, die insgesamt über den Zugängen lagen, teilweise kompensiert. In den immateriellen Vermögenswerten überstiegen die Abschreibungen ebenso die Zugänge und überkompensierten die positiven Währungseffekte.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 3.251 Millionen € auf 33.119 Millionen € im Vergleich zum Jahresende. Hierzu trugen im Wesentlichen höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge der positiven Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021 bei sowie gestiegene Vorräte infolge höherer Rohstoffpreise. Die um 1.614 Millionen € höheren übrigen Forderungen resultierten insbesondere aus gestiegenen Edelmetallhandelspositionen. Gegenläufig wirkte sich die Reduzierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus sowie der Abgang der Veräußerungsgruppe im Rahmen der Devestition des globalen Pigmentgeschäfts zum 30. Juni 2021.

Finanzlage

Das **Eigenkapital** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 3.689 Millionen € auf 38.087 Millionen €. Hierzu trugen sowohl das Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen als auch die sonstigen Eigenkapitalposten bei. Diese stiegen insbesondere infolge von versicherungsmathematischen Gewinnen sowie Translationsanpassungen. Die im zweiten Quartal 2021 geleisteten Dividendenzahlungen in Höhe von 3.031 Millionen € wirkten gegenläufig. Die Eigenkapitalquote stieg von 42,8% auf 45,9%.

Das **langfristige Fremdkapital** sank gegenüber dem Jahresende 2020 um 4.297 Millionen € auf 25.317 Millionen €, vor allem aufgrund des deutlichen Rückgangs der Pensionsrückstellungen infolge gestiegener Zinssätze in den wesentlichen Währungsräumen. Geringere langfristige Finanzschulden resultierten im Wesentlichen aus der Umgliederung von zwei Anleihen und einem Bankdarlehen mit einem Buchwert von insgesamt 924 Millionen € in die kurzfristigen Finanzschulden. Währungseffekte wirkten gegenläufig.

Das **kurzfristige Fremdkapital** stieg im Vergleich zum Jahresende 2020 um 3.254 Millionen € auf 19.534 Millionen €, insbesondere aufgrund des Anstiegs der kurzfristigen Rückstellungen, im Wesentlichen infolge höherer Rückstellungen für Rabatte und Bonuszahlungen. Der Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden resultierte vor allem aus der Aufnahme von Bankschulden in Höhe von 1,3 Milliarden € sowie der Umgliederung der oben genannten Anleihen und des Bankdarlehens von lang- in kurzfristige Finanzschulden. Die Tilgung einer Anleihe in Höhe von 1 Milliarde € sowie die Rückführung von Commercial Papers bei der BASF SE wirkten gegenläufig. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen spiegelt die positive Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021 wider.

Die **Nettoverschuldung**¹ erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 1.564 Millionen € auf 16.241 Millionen €. Dies resultierte aus dem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie dem leichten Anstieg der Finanzschulden.

Nettoverschuldung

Millionen €	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Finanzschulden	14.954	15.819
+ Kurzfristige Finanzschulden	4.364	3.395
Finanzschulden	19.318	19.214
– Kurzfristige Wertpapiere	208	207
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.869	4.330
Nettoverschuldung	16.241	14.677

Im ersten Halbjahr 2021 erhöhte sich der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 800 Millionen € auf 2.012 Millionen €. Maßgeblich für den Anstieg war das um 3.365 Millionen € höhere Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen. Gegenläufig wirkte die stärkere Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen in Höhe von 954 Millionen €, im Wesentlichen bedingt durch einen stärkeren Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie durch einen Aufbau des Vorratsvermögens, welches im Vorjahreszeitraum abgebaut worden war. Dies wurde teilweise kompensiert durch die Mittelfreisetzung aus dem Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, dem ein Abbau im ersten Halbjahr 2020 gegenüberstand. Darüber hinaus wurden um 1.301 Millionen € höhere Equity-Ergebnisse über die Übrigen Posten eliminiert.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2021 deutlich um 2.413 Millionen € auf –112 Millionen €. Im ersten Halbjahr 2021 führten Einzahlungen aus Devestitionen in Höhe von 1.118 Millionen € zu einem Mittelzufluss, während im Vorjahreszeitraum Auszahlungen in Höhe von 1.245 Millionen €

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2020, Finanzlage, ab Seite 63

für den Erwerb des von Solvay erworbenen Polyamidgeschäfts anfielen. Die Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen waren mit 1.223 Millionen € leicht unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Mit –3.434 Millionen € lag der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** um 8.101 Millionen € unter dem des Vorjahreszeitraums. Während im ersten Halbjahr 2021 die Tilgung von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten deren Aufnahme leicht überstieg, führte im ersten Halbjahr 2020 vor allem die Nettoaufnahme von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten in Höhe von 7.799 Millionen € zu einem deutlichen Anstieg des Finanzierungscashflows. Dividendenzahlungen von 3.152 Millionen €, davon 3.031 Millionen € an die Aktionäre der BASF SE, lagen leicht über denen des ersten Halbjahres 2020.

Der **Free Cashflow**¹ verbesserte sich deutlich um 872 Millionen € auf 789 Millionen €.

Free Cashflow 1. Halbjahr

Millionen €	2021	2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.012	1.212
– Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.223	1.295
Free Cashflow	789	–83

BASF verfügt über gute **Ratings**, insbesondere im Vergleich zu Wettbewerbern in der chemischen Industrie. Am 16. Juli 2021 bestätigte Standard & Poor's das lang- und kurzfristige Rating „A/A-1“ und hob den Ausblick von „negativ“ auf „stabil“ an. Fitch bestätigte am 11. Juni 2021 das Rating von BASF mit „A/F1/ Ausblick stabil“. Moody's bestätigte das Rating „A3/P-2/Ausblick stabil“ zuletzt am 12. Februar 2021.

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2020, Finanzlage, ab Seite 63

Wirtschaftliches Umfeld und Ausblick

Nach dem pandemiebedingten Einbruch im ersten Halbjahr 2020 setzte sich die Erholung der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2021 fort. Die Industrieproduktion wuchs im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stark, während die Aktivitäten in weiten Bereichen des Einzelhandels, in der Gastronomie und anderen verbrauchernahen Dienstleistungsbereichen durch Infektionsschutzmaßnahmen weiterhin eingeschränkt waren. Das **globale Bruttoinlandsprodukt** stieg im ersten Halbjahr 2021 voraussichtlich um rund 7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Nach vorläufigen und zum Teil geschätzten Daten stieg die **globale Industrieproduktion** im ersten Halbjahr 2021 um rund 10% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Aufgrund des unterschiedlich starken Produktionsrückgangs in den Kundenindustrien im ersten Halbjahr 2020 fielen auch die Wachstumsraten im Vorjahresvergleich unterschiedlich hoch aus. Einen besonders deutlichen Zuwachs verzeichnete die globale Automobilindustrie mit mehr als 30%. Deren Erholung war infolge größerer Basiseffekte in den USA und Europa zwar relativ stärker als in China, in absoluten Zahlen wuchs der chinesische Markt mit 2,3 Millionen Einheiten allerdings am kräftigsten. Die Produktion von Gebrauchsgütern legte ebenfalls zweistellig zu, zum Beispiel in der Möbel- und in der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie in der Elektronik- und Elektroindustrie. Vor dem Hintergrund niedriger Zinsen und staatlicher Konjunkturimpulse expandierte die Bauwirtschaft ebenfalls mit vergleichsweise hohen Wachstumsraten. In der Landwirtschaft, der Lebensmittelindustrie sowie der Wasch- und Reinigungsmittelindustrie lag das Wachstum zwar über dem längerfristigen Durchschnitt, blieb aber hinter den anderen Industrien zurück. Grund hierfür war, dass diese Bereiche von den Lockdowns im Frühjahr 2020 in geringerem Maße betroffen waren.

Die **globale Chemieproduktion** wuchs im ersten Halbjahr 2021 ebenfalls um rund 10% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Dynamik in der globalen Chemieproduktion war regional unterschiedlich: Im ersten Quartal 2021 wies der chinesische Markt ein Wachstum von mehr als 20% auf, im zweiten Quartal 2021 führten dann eine hohe Nachfrage und die Basiseffekte zu zweistelligen Wachstumsraten in Europa. In den USA war die Chemieproduktion dagegen im ersten Halbjahr 2021 insgesamt leicht rückläufig, da ein Frosteinbruch Mitte Februar zu einem mehrwöchigen Ausfall petrochemischer Kapazitäten an der texanischen Golfküste geführt hatte.

Der **Ölpreis** lag mit durchschnittlich 65 US\$/Barrel (Brent) im ersten Halbjahr 2021 deutlich über dem Durchschnitt des Vorjahreszeitraums (40 US\$/Barrel). Die konjunkturbedingt steigende Ölnachfrage bei gleichzeitig weitgehend unverändertem Ölangebot ließ den Ölpreis von 55 US\$/Barrel im Januar auf 73 US\$/Barrel im Juni ansteigen.

Die Einschätzung zu den **weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** im Jahr 2021 wurde wie folgt angepasst (bisherige Prognose aus der BASF-Quartalsmitteilung zum ersten Quartal 2021 in Klammern):

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: +5,5% (+5,0%)
- Wachstum der Industrieproduktion: +6,5% (+5,0%)
- Wachstum der Chemieproduktion: +6,5% (+5,0%)
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlich 1,20 US\$/€ (1,18 US\$/€)
- Ölpreis der Sorte Brent von 65 US\$/Barrel im Jahresdurchschnitt (60 US\$/Barrel)

Aufgrund der starken Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021, der anhaltenden Belebung der Weltwirtschaft sowie der deutlich gestiegenen Ergebniserwartungen der Segmente Chemicals und Materials wurde die **Prognose** für das Geschäftsjahr 2021 wie folgt

angepasst (bisherige Prognose aus der BASF-Quartalsmitteilung zum ersten Quartal 2021 in Klammern):

- Umsatzwachstum auf einen Wert zwischen 74 Milliarden € und 77 Milliarden € (68 Milliarden € und 71 Milliarden €)
- EBIT vor Sondereinflüssen zwischen 7,0 Milliarden € und 7,5 Milliarden € (5,0 Milliarden € und 5,8 Milliarden €)
- Return on Capital Employed (ROCE) zwischen 12,1% und 12,9% (9,2% und 11,0%)
- Steigerung des Umsatzes mit Accelerator-Produkten auf einen Wert zwischen 21,0 Milliarden € und 22,0 Milliarden € (19,0 Milliarden € bis 20,0 Milliarden €)
- Stabilisierung der CO₂-Emissionen auf einem Wert zwischen 20,5 Millionen Tonnen und 21,5 Millionen Tonnen (unverändert)

Für das zweite Halbjahr 2021 geht BASF von einer weitgehend stabilen Konjunktorentwicklung in der Industrie aus und unterstellt in der Prognose, dass es nicht zu starken Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivität durch Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie kommt. Die Unsicherheit bleibt aber wegen des dynamischen Infektionsgeschehens und anhaltender Störungen in den globalen Lieferketten hoch.

Risiken ergeben sich aus der Volatilität der Rohstoffpreise und einem schnelleren Preisrückgang als erwartet infolge einer schwächeren Marktentwicklung. Chancen können sich aus einer weiterhin positiven Margen- und Nachfrageentwicklung sowie einer kurzfristigen Beseitigung von Lieferengpässen, vor allem in der Chipindustrie, ergeben. Die im BASF-Bericht 2020 getroffenen **chancen- und risikobezogenen Aussagen** im Hinblick auf die übrigen Risikofaktoren sind im Wesentlichen nach wie vor gültig. Nach Einschätzung des Unternehmens bestehen weiterhin keine Einzelrisiken, die den Fortbestand der BASF-Gruppe gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken, auch im Fall einer erneuten globalen Wirtschaftskrise.

Informationen zum 2. Quartal 2021 BASF-Gruppe

Der **Umsatz** stieg gegenüber dem zweiten Quartal 2020 um 7.073 Millionen € auf 19.753 Millionen €. Wesentlich hierfür waren höhere Preise und Mengen in allen Segmenten. Insbesondere Surface Technologies, Chemicals und Materials steigerten das Preisniveau, während der Absatz vor allem von Surface Technologies, Materials sowie Industrial Solutions zunahm. Negative Währungseffekte wirkten gegenläufig.

Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe 2. Quartal 2021

Kategorie	Veränderung	Barwert
Mengen	28 %	100 %
Preise	35 %	138 %
Portfoliomaßnahmen	0 %	100 %
Währungen	-7 %	93 %
Umsatz	56 %	156 %

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen**¹ nahm im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2.129 Millionen € auf 2.355 Millionen € zu. Dies war maßgeblich auf das deutlich gesteigerte EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente Chemicals und Materials zurückzuführen. Auch Surface Technologies und Industrial Solutions erhöhten das Ergebnis deutlich. Das EBIT vor Sondereinflüssen von Sonstige sowie der Segmente Nutrition & Care und Agricultural Solutions sank hingegen deutlich.

Umsatz 2. Quartal

Millionen €, relative Veränderung	
Chemicals	2021 3.419 91 %
	2020 1.791
Materials	2021 3.743 75 %
	2020 2.143
Industrial Solutions	2021 2.359 30 %
	2020 1.819
Surface Technologies	2021 5.892 90 %
	2020 3.099
Nutrition & Care	2021 1.584 2 %
	2020 1.555
Agricultural Solutions	2021 1.963 11 %
	2020 1.766
Sonstige	2021 793 56 %
	2020 507

Im zweiten Quartal 2021 fielen im EBIT **Sondereinflüsse** in Höhe von -39 Millionen € an, nach -167 Millionen € im Vorjahresquartal. Aus Devestitionen ergaben sich Erträge in Höhe von 93 Millionen €, im Wesentlichen aus der Veräußerung des Produktionsstandorts in Kankakee/Illinois, sowie aus der Veräußerung des globalen BASF-Pigmentgeschäfts. Diese wurden überkompensiert durch Aufwendungen, insbesondere aus Strukturmaßnahmen im Zusammenhang mit der Straffung des globalen Produktionsnetzwerks von Glufosinat-Ammonium sowie aus Maßnahmen im Rahmen unseres Exzellenzprogramms.

EBIT vor Sondereinflüssen 2. Quartal

Millionen €, absolute Veränderung	
Chemicals	2021 990 992
	2020 -2
Materials	2021 792 872
	2020 -80
Industrial Solutions	2021 307 144
	2020 163
Surface Technologies	2021 289 440
	2020 -151
Nutrition & Care	2021 138 -118
	2020 256
Agricultural Solutions	2021 75 -45
	2020 120
Sonstige	2021 -236 -156
	2020 -80

Das **EBIT**² erhöhte sich um 2.257 Millionen € auf 2.316 Millionen €. Das darin enthaltene Ergebnis von integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, stieg um 155 Millionen € auf 183 Millionen €. Grund war insbesondere der deutlich verbesserte Ergebnisbeitrag der BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China, der im Vorjahresquartal durch eine planmäßige Wartungsabstellung belastet war.

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2020, Wertmanagement, ab Seite 33

² Die Berechnung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ist in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 23 dieses Halbjahresfinanzberichts dargestellt.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen)**¹ stieg in demselben Zeitraum um 1.988 Millionen € auf 3.217 Millionen € und das **EBITDA**¹ um 2.129 Millionen € auf 3.199 Millionen €.

EBITDA vor Sondereinflüssen 2. Quartal

Millionen €	2021	2020
EBIT	2.316	59
– Sondereinflüsse	–39	–167
EBIT vor Sondereinflüssen	2.355	226
+ Abschreibungen vor Sondereinflüssen	859	995
+ Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	3	8
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	862	1.003
EBITDA vor Sondereinflüssen	3.217	1.229

EBITDA 2. Quartal

Millionen €	2021	2020
EBIT	2.316	59
+ Abschreibungen	859	969
+ Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	24	42
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	883	1.011
EBITDA	3.199	1.070

Das **Beteiligungsergebnis** verbesserte sich um 744 Millionen € auf –44 Millionen € gegenüber dem zweiten Quartal 2020. Im Vorjahreszeitraum war hierin die Wertberichtigung der Beteiligung Wintershall Dea in Höhe von 819 Millionen € enthalten. Der Ergebnisbeitrag von Solenis lag im zweiten Quartal 2021 bei –2 Millionen € (Vorjahresquartal: –11 Millionen €).

Das **Finanzergebnis** betrug –83 Millionen € nach –194 Millionen € im Vorjahresquartal. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem um 77 Millionen € besseren Übrigen Finanzergebnis aufgrund gesteigerter Erträge aus Marktbewertung von Derivaten. Das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 34 Millionen € bessere Zinsergebnis resultierte vor allem aus niedrigeren Zinsaufwendungen für Finanzschulden.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie 2. Quartal

Millionen €

	2021	2020
Ergebnis nach Steuern	1.794	–874
– Sondereinflüsse	–39	–986
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	149	169
– In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–24
– Bereinigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag	–20	113
– Bereinigungen des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	–	–37
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	2.002	229
– Bereinigte nicht beherrschende Anteile	141	4
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	1.861	225
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	1.000 Stück	918.479
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€ 2,03	0,25

Im Vergleich zum zweiten Quartal 2020 erhöhte sich das **Ergebnis vor Ertragsteuern** um 3.112 Millionen € auf 2.189 Millionen €. Die Steuerquote lag bei 18,0 %.

Das **Ergebnis nach Steuern** stieg um 2.668 Millionen € auf 1.794 Millionen €, wovon 1.654 Millionen € auf die Anteilseigner der BASF SE entfielen (Vorjahresquartal: –878 Millionen €). **Nicht beherrschende Anteile** beliefen sich auf 140 Millionen € nach 4 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Grund für den Anstieg waren im Wesentlichen gestiegene Ergebnisbeiträge der BASF TOTAL Petrochemicals LLC, Port Arthur/Texas, und der BASF PETRONAS Chemicals Sdn. Bhd., Petaling Jaya/Malaysia.

Das **Ergebnis je Aktie** stieg im zweiten Quartal 2021 auf 1,80 € nach –0,96 € im Vorjahreszeitraum. Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Werte **bereinigte Ergebnis je Aktie**² lag bei 2,03 € (Vorjahresquartal: 0,25 €).

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2020, Ertragslage, ab Seite 56

² Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2020, Ertragslage, ab Seite 56

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** des zweiten Quartals 2021 lag mit 2.537 Millionen € um 295 Millionen € über dem Wert des Vorjahresquartals. Wesentlich für die Verbesserung war das höhere Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen. Gegenläufig belastete die um 1.181 Millionen € geringere Mittelfreisetzung aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, insbesondere verursacht durch einen leichten Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, nachdem im zweiten Quartal des Vorjahres deren Rückgang den betrieblichen Cashflow unterstützte. Darüber hinaus wurden um 921 Millionen € höhere Equity-Ergebnisse über die Übrigen Posten eliminiert.

Im zweiten Quartal 2021 betrug der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** 323 Millionen € und verbesserte sich somit um 1.028 Millionen € gegenüber dem zweiten Quartal 2020. Maßgeblich hierfür waren Einzahlungen aus Devestitionen in Höhe von 1.125 Millionen €. Die Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 767 Millionen € leicht über dem Wert des Vorjahresquartals.

Mit –4.144 Millionen € war der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** um 4.517 Millionen € geringer als im zweiten Quartal 2020. Die Tilgung von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten übertraf deren Aufnahme um 999 Millionen €, während im Vorjahresquartal eine Nettoaufnahme in Höhe von 3.470 Millionen € den Finanzierungscashflow erhöhte. Dividendenzahlungen von 3.145 Millionen €, davon 3.031 Millionen € an die Aktionäre der BASF SE, lagen leicht über denen des Vorjahresquartals.

Der **Free Cashflow**¹ war mit 1.770 Millionen € um 254 Millionen € stärker als im zweiten Quartal 2020.

Free Cashflow 2. Quartal

Millionen €	2021	2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.537	2.242
– Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	767	726
Free Cashflow	1.770	1.516

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2020, Finanzlage, ab Seite 63

Chemicals

2. Quartal 2021

Das Segment Chemicals steigerte den **Umsatz**¹ im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich, insbesondere im Bereich Petrochemicals.

Umsatzeinflüsse Chemicals 2. Quartal 2021

	Chemicals	Petrochemicals	Intermediates
Mengen	20 %	19 %	22 %
Preise	78 %	100 %	37 %
Portfoliomaßnahmen	0 %	-1 %	0 %
Währungen	-7 %	-8 %	-5 %
Umsatz	91 %	110 %	54 %

Ausschlaggebend für die Umsatzsteigerung war ein deutlich höheres Preisniveau, hauptsächlich bedingt durch eine starke Nachfrage bei geringerer Produktverfügbarkeit. Petrochemicals erhöhte die Preise deutlich, vor allem für Crackerprodukte, Styrol-Monomere und Acryl-Monomere. Auch Intermediates konnte das Preisniveau deutlich steigern, insbesondere in den Arbeitsgebieten Butandiol und Folgeprodukte sowie Säuren und Polyalkohole.

Ein deutlich höherer Absatz beeinflusste den Umsatz in beiden Bereichen positiv. Im Vorjahresquartal war die Absatzentwicklung des Segments durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie erheblich belastet. Die Mengen von Petrochemicals nahmen hauptsächlich für Styrol-Monomere, Acryl-Monomere und Crackerprodukte zu, während Intermediates den Absatz insbesondere in den Arbeitsgebieten Butandiol und Folgeprodukte sowie Säuren und Polyalkohole steigerte.

Negative Währungseffekte, vor allem aus dem US-Dollar, wirkten gegenläufig.

Segmentdaten Chemicals

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Umsatz mit Dritten	3.419	1.791	91 %	6.155	4.141	49 %
davon Petrochemicals	2.467	1.173	110 %	4.404	2.812	57 %
Intermediates	952	618	54 %	1.751	1.329	32 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	1.168	216	441 %	1.905	607	214 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	1.162	210	453 %	1.946	596	227 %
Abschreibungen ^a	181	228	-21 %	360	444	-19 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	981	-18	.	1.586	152	.
Sondereinflüsse	-9	-16	44 %	38	-20	.
EBIT vor Sondereinflüssen	990	-2	.	1.548	172	.
Vermögen (30. Juni)	8.971	8.642	4 %	8.971	8.642	4 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	243	153	59 %	371	513	-28 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	25	24	4 %	51	49	4 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen**¹ lag deutlich über dem des zweiten Quartals 2020. Maßgeblich hierfür war das deutlich höhere EBIT vor Sondereinflüssen von Petrochemicals. Dies resultierte vor allem aus gesteigerten Margen, dem höheren Absatz sowie einem deutlich verbesserten Ergebnis der at Equity bilanzierten Beteiligungen. Im Vorjahresquartal wurde das Ergebnis des Bereichs neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie durch turnusmäßige Wartungsabstellungen in Nanjing/China negativ beeinflusst. Auch Intermediates steigerte das EBIT vor Sondereinflüssen deutlich. Gründe hierfür waren insbesondere höhere Margen im Arbeitsgebiet Butandiol und Folgeprodukte, ein

verbessertes Ergebnis der at Equity bilanzierten Beteiligungen sowie niedrigere Fixkosten.

¹ In Bezug auf den Umsatz entspricht „leicht“ einer Veränderung von 1–5%, während „deutlich“ Veränderungen ab 6% und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0%) bezeichnet. Bei Ergebnisgrößen entspricht „leicht“ einer Veränderung von 1–10%, während „deutlich“ Veränderungen ab 11% und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0%) bezeichnet.

Materials

2. Quartal 2021

Verglichen mit dem zweiten Quartal 2020 nahm der **Umsatz** des Segments Materials in beiden Bereichen deutlich zu.

Umsatzeinflüsse Materials 2. Quartal 2021

	Materials	Performance Materials	Monomers
Mengen	42 %	54 %	30 %
Preise	38 %	21 %	55 %
Portfoliomaßnahmen	0 %	0 %	0 %
Währungen	-5 %	-6 %	-5 %
Umsatz	75 %	69 %	80 %

Die Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem nachfragebedingt erheblich höheren Absatz. Performance Materials erhöhte die Mengen in allen Kundenindustrien, insbesondere in der Transportindustrie in Europa, und Monomers hauptsächlich für Isocyanate und Polyamide.

Deutlich höhere Preise wirkten ebenfalls umsatzsteigernd. Diese resultierten insbesondere aus starker Nachfrage bei geringerer Produktverfügbarkeit sowie höheren Rohstoffpreisen. Während Monomers vor allem höhere Preise für Isocyanate erzielte, stieg das Preisniveau in Performance Materials hauptsächlich für Polyurethan-Systeme und technische Kunststoffe.

Negative Währungseinflüsse dämpften die Umsatzentwicklung.

Segmentdaten Materials

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Umsatz mit Dritten	3.743	2.143	75 %	7.190	5.017	43 %
davon Performance Materials	1.812	1.071	69 %	3.544	2.602	36 %
Monomers	1.931	1.072	80 %	3.646	2.415	51 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	985	147	.	1.848	562	229 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	971	134	.	1.814	459	295 %
Abschreibungen ^a	209	236	-11 %	404	442	-9 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	762	-102	.	1.410	17	.
Sondereinflüsse	-30	-22	-36 %	-54	-112	52 %
EBIT vor Sondereinflüssen	792	-80	.	1.464	129	.
Vermögen (30. Juni)	10.245	9.831	4 %	10.245	9.831	4 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	150	87	72 %	255	1.506	-83 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	52	41	27 %	94	86	9 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** stieg in beiden Bereichen deutlich. Monomers erhöhte das EBIT vor Sondereinflüssen vor allem infolge höherer Isocyanate-Margen sowie eines gesteigerten Beitrags aus dem Polyamid-Geschäft. Das Ergebnis von Performance Materials lag insbesondere aufgrund der positiven Absatzentwicklung deutlich über dem des Vorjahresquartals.

Industrial Solutions

2. Quartal 2021

Der **Umsatz** im Segment Industrial Solutions stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich, insbesondere im Bereich Dispersions & Pigments.

Umsatzeinflüsse Industrial Solutions 2. Quartal 2021

	Industrial Solutions	Dispersions & Pigments	Performance Chemicals
Mengen	26 %	25 %	26 %
Preise	9 %	13 %	1 %
Portfoliomaßnahmen	0 %	0 %	0 %
Währungen	-5 %	-4 %	-5 %
Umsatz	30 %	34 %	22 %

Maßgeblich für das Umsatzwachstum war ein gesteigerter Absatz in nahezu allen Arbeitsgebieten beider Bereiche. Im Vorjahresquartal hatten die Auswirkungen der Corona-Pandemie die Mengenentwicklung des Segments erheblich belastet.

Ein höheres Preisniveau, vor allem infolge gestiegener Rohstoffpreise, wirkte in beiden Bereichen umsatzsteigernd. Insbesondere Dispersions & Pigments steigerte die Preise deutlich.

Negative Währungseffekte, hauptsächlich aus dem US-Dollar, belasteten die Umsatzentwicklung.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** nahm gegenüber dem zweiten Quartal 2020 in beiden Bereichen deutlich zu. Ausschlaggebend hierfür war in beiden Bereichen die positive Absatzentwicklung.

Segmentdaten Industrial Solutions

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Umsatz mit Dritten	2.359	1.819	30 %	4.467	3.917	14 %
davon Dispersions & Pigments	1.574	1.173	34 %	2.923	2.474	18 %
Performance Chemicals	785	646	22 %	1.544	1.443	7 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	388	280	39 %	738	623	18 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	424	225	88 %	767	560	37 %
Abschreibungen ^a	84	92	-9 %	168	187	-10 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	340	133	156 %	599	373	61 %
Sondereinflüsse	33	-30	.	26	-63	.
EBIT vor Sondereinflüssen	307	163	88 %	573	436	31 %
Vermögen (30. Juni)	5.881	6.983	-16 %	5.881	6.983	-16 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	70	68	3 %	132	135	-2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	46	43	7 %	90	88	2 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **EBIT** enthielt im zweiten Quartal 2021 einen Sonderertrag aus der Devestition des globalen Pigmentgeschäfts. Der Bereich Dispersions & Pigments wurde nach Abschluss der Veräußerung des globalen BASF-Pigmentgeschäfts zum 1. Juli 2021 in Dispersions & Resins umbenannt.

Surface Technologies

2. Quartal 2021

Das Segment Surface Technologies erhöhte den **Umsatz** deutlich gegenüber dem zweiten Quartal 2020, hauptsächlich im Bereich Catalysts.

Umsatzeinflüsse Surface Technologies 2. Quartal 2021

	Surface Technologies	Catalysts	Coatings
Mengen	44 %	42 %	56 %
Preise	57 %	69 %	4 %
Portfoliomaßnahmen	0 %	0 %	0 %
Währungen	-11 %	-13 %	-7 %
Umsatz	90 %	98 %	53 %

Die Umsatzsteigerung war auf insgesamt deutlich höhere Preise und Mengen zurückzuführen.

Das Preisniveau nahm insbesondere im Bereich Catalysts aufgrund gestiegener Edelmetallpreise zu. Diese führten im Edelmetallhandel zu einem deutlichen Umsatzanstieg auf 2.927 Millionen € (Vorjahresquartal: 1.502 Millionen €). Coatings erhöhte die Preise in allen Arbeitsgebieten.

Der deutlich höhere Absatz resultierte vor allem aus einer stärkeren Nachfrage der Automobilindustrie. Catalysts erzielte höhere Mengen in allen Arbeitsgebieten, insbesondere für Fahrzeugkatalysatoren. Coatings steigerte den Absatz ebenfalls in allen Arbeitsgebieten, hauptsächlich für Fahrzeugserienlacke. Das Absatzwachstum des Segments wurde aber durch die Knappheit an Halbleitern im Automobilmarkt gedämpft.

Segmentdaten Surface Technologies

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Umsatz mit Dritten	5.892	3.099	90 %	11.839	7.427	59 %
davon Catalysts	5.049	2.549	98 %	10.159	6.081	67 %
Coatings	843	550	53 %	1.680	1.346	25 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	399	-34	.	869	304	186 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	400	-44	.	866	290	199 %
Abschreibungen ^a	111	132	-16 %	221	249	-11 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	289	-176	.	645	41	.
Sondereinflüsse	-	-25	-	-4	-28	86 %
EBIT vor Sondereinflüssen	289	-151	.	649	69	.
Vermögen (30. Juni)	13.190	11.700	13 %	13.190	11.700	13 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	125	137	-9 %	198	220	-10 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	68	48	42 %	135	103	31 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Negative Währungseinflüsse, insbesondere aus dem US-Dollar, wirkten gegenläufig.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** lag in beiden Bereichen hauptsächlich absatzbedingt deutlich über dem des Vorjahresquartals. Ein deutlich höherer Beitrag aus dem Edelmetallhandel unterstützte die Ergebnisentwicklung von Catalysts zusätzlich.

Nutrition & Care

2. Quartal 2021

Im Vergleich zum Vorjahresquartal steigerte das Segment Nutrition & Care den **Umsatz** leicht. Grund hierfür war ein deutliches Umsatzwachstum von Care Chemicals, während der Umsatz von Nutrition & Health deutlich sank.

Umsatzeinflüsse Nutrition & Care 2. Quartal 2021

	Nutrition & Care	Care Chemicals	Nutrition & Health
Mengen	5 %	8 %	0 %
Preise	2 %	5 %	-4 %
Portfoliomaßnahmen	-1 %	-1 %	-1 %
Währungen	-4 %	-4 %	-4 %
Umsatz	2 %	8 %	-9 %

Maßgeblich für die Umsatzentwicklung war ein insgesamt leicht höherer Absatz infolge des Mengenanstiegs in allen Arbeitsgebieten von Care Chemicals. Der Absatz von Nutrition & Health lag auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Hierbei standen höhere Mengen im Arbeitsgebiet Pharma niedrigeren Mengen im Arbeitsgebiet Tierernährung gegenüber, hauptsächlich aufgrund der laufenden Arbeiten zur Erweiterung der Vitamin-A-Anlage.

Insgesamt leicht höhere Preise wirkten ebenfalls umsatzsteigernd. Ein gesteigertes Preisniveau im Bereich Care Chemicals, insbesondere in den Arbeitsgebieten Oleochemische Tenside und Fettalkohole sowie Home Care, Industrial & Institutional Cleaning and Industrial Formulators, überkompensierte die niedrigeren Preise in Nutrition & Health.

Negative Währungseinflüsse, hauptsächlich aus dem US-Dollar, belasteten die Umsatzentwicklung.

Segmentdaten Nutrition & Care

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Umsatz mit Dritten	1.584	1.555	2 %	3.117	3.137	-1 %
davon Care Chemicals	1.083	1.007	8 %	2.142	2.095	2 %
Nutrition & Health	501	548	-9 %	975	1.042	-6 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	239	362	-34 %	555	719	-23 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	295	359	-18 %	608	711	-14 %
Abschreibungen ^a	101	104	-3 %	199	212	-6 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	194	255	-24 %	409	499	-18 %
Sondereinflüsse	56	-1	.	53	-11	.
EBIT vor Sondereinflüssen	138	256	-46 %	356	510	-30 %
Vermögen (30. Juni)	6.611	6.584	0 %	6.611	6.584	0 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	118	104	13 %	218	206	6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	43	37	16 %	83	74	12 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Portfolioeffekte aus der Veräußerung des Produktionsstandorts in Kankakee/Illinois wirkten umsatzmindernd.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** ging im Vergleich zum zweiten Quartal 2020 vor allem infolge niedrigerer Margen und höherer Fixkosten in beiden Bereichen deutlich zurück.

Die Margen von Nutrition & Health sanken insbesondere aufgrund des preis- und währungsbedingten Umsatzrückgangs sowie höherer Rohstoffpreise. Der Margenrückgang von Care Chemicals resultierte vor allem aus höheren Rohstoffpreisen.

Die höheren Fixkosten waren unter anderem auf turnusmäßige Wartungsabstellungen in beiden Bereichen und die Erweiterung der Vitamin-A-Anlage zurückzuführen.

Das **EBIT** enthielt einen Sonderertrag aus der Veräußerung des Produktionsstandorts in Kankakee/Illinois.

Agricultural Solutions

2. Quartal 2021

Im Segment Agricultural Solutions lag der **Umsatz** deutlich über dem Niveau des zweiten Quartals 2020. Dies war vor allem auf deutlich höhere Mengen in allen Regionen sowie höhere Preise zurückzuführen. Negative Währungseffekte, insbesondere in Süd- und Nordamerika, wirkten umsatzmindernd.

Umsatzeinflüsse Agricultural Solutions 2. Quartal 2021

Mengen	15 %
Preise	3 %
Portfoliomaßnahmen	0 %
Währungen	-7 %
Umsatz	11 %

Für die deutliche Umsatzsteigerung in **Europa** waren vor allem gesteigerte Mengen ausschlaggebend, insbesondere von Fungiziden und Herbiziden infolge günstigerer Wetterbedingungen. Leicht höhere Preise unterstützten die Umsatzentwicklung, während negative Währungseinflüsse gegenläufig wirkten.

Der Umsatz in **Nordamerika** stieg gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich. Höhere Mengen, hauptsächlich von Fungiziden und Herbiziden, waren auch dort für die Umsatzsteigerung ausschlaggebend. Negative Währungseffekte wirkten umsatzmindernd. Die Preise lagen auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

In **Asien** verbesserte sich der Umsatz deutlich, insbesondere aufgrund eines gesteigerten Absatzes von Fungiziden und Herbiziden. Leicht höhere Preise wirkten ebenfalls umsatzsteigernd, während negative Währungseinflüsse die Umsatzentwicklung belasteten.

Segmentdaten Agricultural Solutions

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Umsatz mit Dritten	1.963	1.766	11 %	4.809	4.585	5 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	239	299	-20 %	1.210	1.288	-6 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	200	275	-27 %	1.168	1.242	-6 %
Abschreibungen ^a	165	180	-8 %	329	360	-9 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	35	95	-63 %	839	882	-5 %
Sondereinflüsse	-40	-25	-60 %	-43	-47	9 %
EBIT vor Sondereinflüssen	75	120	-38 %	882	929	-5 %
Vermögen (30. Juni)	15.922	16.736	-5 %	15.922	16.736	-5 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	85	71	20 %	133	136	-2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	228	200	14 %	444	407	9 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

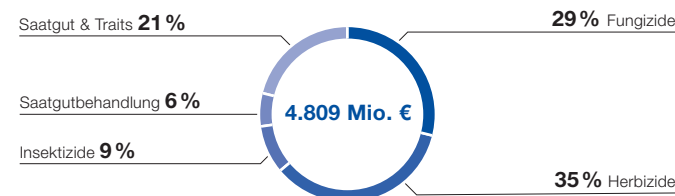
^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Der Umsatz in der Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** nahm deutlich zu. Dies resultierte hauptsächlich aus deutlich gesteigerten Mengen, vor allem für Pflanzenschutzprodukte in Brasilien. Ein deutlich höheres Preisniveau trug ebenfalls zur positiven Umsatzentwicklung bei. Deutlich negative Währungseffekte, besonders in Argentinien und Brasilien, konnten somit mehr als ausgeglichen werden.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** lag trotz des höheren Umsatzes deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Dies war hauptsächlich auf Währungseffekte sowie höhere Fixkosten zurückzuführen.

Das **EBIT** enthielt einen Sonderaufwand für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Straffung des globalen Produktionsnetzwerks von Glufosinat-Ammonium.

1. Halbjahr 2021 – Umsatz nach Indikationen und Arbeitsgebieten



Sonstige

2. Quartal 2021

Der **Umsatz** von Sonstige nahm im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich zu. Ausschlaggebend hierfür war vor allem der Umsatzanstieg im Rohstoffhandel.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** lag deutlich unter dem Wert des Vorjahresquartals. Maßgeblich hierfür waren höhere Rückstellungszuführungen für variable Vergütungsbestandteile (Bonus) infolge des starken zweiten Quartals 2021.

Angaben zu Sonstige

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Umsatz	793	507	56 %	1.576	1.209	30 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	-201	-41	.	-727	-295	.
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	-253	-89	.	-794	-360	.
Abschreibungen ^a	32	39	-18 %	67	89	-25 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-285	-128	.	-861	-449	-92 %
Sondereinflüsse	-49	-48	-2 %	-65	-70	7 %
EBIT vor Sondereinflüssen	-236	-80	.	-796	-379	.
davon						
Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	-78	-81	4 %	-147	-156	6 %
Kosten der Konzernzentrale	-61	-57	-7 %	-119	-111	-7 %
Sonstige Geschäfte	75	24	213 %	104	51	104 %
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	22	-43	.	-31	11	.
Übrige Aufwendungen und Erträge	-194	77	.	-603	-174	.
Vermögen (30. Juni) ^b	22.118	29.893	-26 %	22.118	29.893	-26 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^c	40	34	18 %	69	74	-7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	83	87	-5 %	159	167	-5 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Beinhaltet das Vermögen der in Sonstige erfassten Geschäfte sowie die Überleitung auf das Vermögen der BASF-Gruppe

^c Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Regionen

2. Quartal 2021

Der Umsatz der Gesellschaften mit Sitz in **Europa** stieg im Vergleich zum zweiten Quartal 2020 um 59 %. Dies war zum einen auf höhere Preise zurückzuführen, vor allem in den Segmenten Chemicals und Materials. Zum anderen trug auch ein deutlich gesteigerter Absatz in allen Segmenten zum Umsatzwachstum bei. Insbesondere Surface Technologies, Materials, Industrial Solutions und Chemicals verzeichneten höhere Mengen. Negative Währungseffekte wirkten gegenläufig. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) nahm um 906 Millionen € auf 930 Millionen € zu. Ausschlaggebend hierfür waren hauptsächlich die Ergebnissteigerungen von Materials, Chemicals und Industrial Solutions. Das EBIT von Sonstige und Nutrition & Care lag hingegen deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

In der Region **Nordamerika** lag der Umsatz in Euro um 62 % und in lokaler Währung um 77 % über dem des Vorjahresquartals. Maßgeblich hierfür waren hauptsächlich deutlich höhere Edelmetallpreise im Segment Surface Technologies. Ein deutlich gesteigerter Absatz aller Segmente unterstützte die Umsatzentwicklung. Negative Währungseinflüsse wirkten umsatzmindernd. Das EBIT stieg insbesondere infolge der höheren Beiträge von Chemicals, Surface Technologies und Materials um 603 Millionen € auf 440 Millionen €.

Der Umsatz in der Region **Asien-Pazifik** nahm gegenüber dem zweiten Quartal 2020 in Euro um 46 % und in lokaler Währung um 51 % zu. Wesentlich hierfür waren höhere Preise, hauptsächlich in den Segmenten Surface Technologies, Chemicals und Materials. Ebenfalls umsatzsteigernd wirkten deutlich gesteigerte Mengen, insbesondere von Surface Technologies und Materials. Negative Währungseffekte belasteten die Umsatzentwicklung. Das EBIT überstieg mit 759 Millionen € den Wert aus dem Vorjahresquartal

Regionen

Millionen €

	Umsatz Sitz der Gesellschaften			Umsatz Sitz der Kunden			Ergebnis der Betriebstätigkeit Sitz der Gesellschaften		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
2. Quartal									
Europa	8.073	5.081	59 %	7.731	4.689	65 %	930	24	.
davon Deutschland	3.277	2.149	52 %	1.903	1.062	79 %	391	-182	.
Nordamerika	5.739	3.533	62 %	5.511	3.477	58 %	440	-163	.
Asien-Pazifik	5.020	3.443	46 %	5.181	3.589	44 %	759	180	322 %
Südamerika, Afrika, Naher Osten	921	623	48 %	1.330	925	44 %	187	18	.
BASF-Gruppe	19.753	12.680	56 %	19.753	12.680	56 %	2.316	59	.
1. Halbjahr									
Europa	16.202	12.601	29 %	15.562	11.900	31 %	1.722	705	144 %
davon Deutschland	6.386	5.422	18 %	3.717	2.750	35 %	645	16	.
Nordamerika	11.529	8.779	31 %	11.069	8.462	31 %	1.153	311	271 %
Asien-Pazifik	9.742	6.738	45 %	10.038	7.062	42 %	1.529	466	228 %
Südamerika, Afrika, Naher Osten	1.680	1.315	28 %	2.484	2.009	24 %	223	33	.
BASF-Gruppe	39.153	29.433	33 %	39.153	29.433	33 %	4.627	1.515	205 %

um 579 Millionen €. Dies resultierte aus deutlichen Ergebnissteigerungen von Chemicals, Materials und Surface Technologies.

In der Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal in Euro um 48 % und in lokaler Währung um 60 %. Ausschlaggebend war ein höherer Absatz aller Segmente. Höhere Preise, vor allem in den Segmenten Surface Technologies, Chemicals und Agricultural Solutions trugen zum Umsatzwachstum bei. Negative Währungseinflüsse wirkten gegen-

läufig. Das EBIT nahm um 169 Millionen € auf 187 Millionen € zu. Dies resultierte aus deutlich gesteigerten Beiträgen nahezu aller Segmente. Das EBIT von Agricultural Solutions lag unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

Millionen €

Erläuterungen im Anhang	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Umsatzerlöse	19.753	12.680	56 %	39.153	29.433	33 %
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-14.672	-9.549	-54 %	-28.974	-21.775	-33 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.081	3.131	62 %	10.179	7.658	33 %
Vertriebskosten	-2.076	-1.827	-14 %	-3.984	-3.798	-5 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-357	-313	-14 %	-683	-637	-7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-545	-480	-14 %	-1.056	-974	-8 %
Sonstige betriebliche Erträge [6]	503	104	384 %	839	604	39 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen [6]	-473	-584	19 %	-989	-1.372	28 %
Ergebnis aus integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden [7]	183	28	.	321	34	.
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	2.316	59	.	4.627	1.515	205 %
Ergebnis aus nicht-integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden [8]	-9	-775	99 %	73	-941	.
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	-1	10	.	11	22	-50 %
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen	-34	-23	-48 %	-60	-37	-62 %
Beteiligungsergebnis [8]	-44	-788	94 %	24	-956	.
Zinserträge	41	37	11 %	79	83	-5 %
Zinsaufwendungen	-113	-143	21 %	-236	-293	19 %
Zinsergebnis	-72	-106	32 %	-157	-210	25 %
Übrige finanzielle Erträge	12	-15	.	27	73	-63 %
Übrige finanzielle Aufwendungen	-23	-73	68 %	-85	-145	41 %
Übriges Finanzergebnis	-11	-88	88 %	-58	-72	19 %
Finanzergebnis [8]	-83	-194	57 %	-215	-282	24 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.189	-923	.	4.436	277	.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag [9]	-395	35	.	-832	-284	.
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft	1.794	-888	.	3.604	-7	.
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	-	14	-	-	36	-
Ergebnis nach Steuern	1.794	-874	.	3.604	29	.
davon auf Aktionäre der BASF SE entfallend (Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen)	1.654	-878	.	3.372	7	.
auf nicht beherrschende Anteile entfallend [10]	140	4	.	232	22	.
Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft [5] €	1,80	-0,98	.	3,67	-0,03	.
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft [5] €	-	0,02	-	-	0,04	-
Ergebnis je Aktie, unverwässert [5] €	1,80	-0,96	.	3,67	0,01	.
Ergebnis je Aktie, verwässert [5] €	1,80	-0,96	.	3,67	0,01	.

Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Gesamtergebnisrechnung 1. Halbjahr

Millionen €

	2021	2020
Ergebnis nach Steuern	3.604	29
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	3.374	-231
Latente Steuern auf die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-868	-38
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne aus at Equity bilanzierten Beteiligungen (nach Steuern)	41	-12
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	2.547	-281
Unrealisierte Gewinne/Verluste im Zusammenhang mit der Absicherung künftiger Zahlungsströme	-12	117
Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste im Zusammenhang mit der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme	-10	10
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	650	-528
Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	52	-
Latente Steuern auf reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-1	-30
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste nach Steuern aus at Equity bilanzierten Beteiligungen (nach Steuern)	27	-150
Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	-14	-
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	692	-581
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	3.239	-862
davon auf Aktionäre der BASF SE entfallend	3.216	-859
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	23	-3
Gesamtergebnis	6.843	-833
davon auf Aktionäre der BASF SE entfallend	6.588	-852
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	255	19

Bilanz

Aktiva

Millionen €

	Erläuterungen im Anhang	30.06.2021	31.12.2020	+/-	30.06.2020	+/-
Immaterielle Vermögenswerte		13.068	13.145	-1 %	14.874	-12 %
Sachanlagen		19.810	19.647	1 %	21.883	-9 %
Integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen		2.129	1.878	13 %	1.761	21 %
Nicht-integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen		10.488	10.874	-4 %	11.982	-12 %
Sonstige Finanzanlagen		533	582	-8 %	628	-15 %
Latente Steueransprüche		2.598	3.386	-23 %	2.826	-8 %
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen		1.193	912	31 %	1.202	-1 %
Langfristige Vermögenswerte	[11]	49.819	50.424	-1 %	55.156	-10 %
Vorräte		11.155	10.010	11 %	10.797	3 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12.600	9.466	33 %	9.403	34 %
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen		6.287	4.673	35 %	4.761	32 %
Kurzfristige Wertpapiere		208	207	0 %	350	-41 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ^a		2.869	4.330	-34 %	5.212	-45 %
Vermögen von Veräußerungsgruppen		-	1.182	-	4.690	-
Kurzfristige Vermögenswerte	[12]	33.119	29.868	11 %	35.213	-6 %
Gesamtvermögen		82.938	80.292	3 %	90.369	-8 %

^a Zur Überleitung der Beträge der Kapitalflussrechnung auf die Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente siehe Seite 27 dieses Konzernhalbjahresabschlusses

Passiva

Millionen €	Erläuterungen im Anhang	30.06.2021	31.12.2020	+/-	30.06.2020	+/-
Gezeichnetes Kapital		1.176	1.176	–	1.176	–
Kapitalrücklage		3.115	3.115	–	3.115	–
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		38.174	37.911	1 %	39.029	–2 %
Sonstige Eigenkapitalposten		–5.182	–8.474	39 %	–5.709	9 %
Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE		37.283	33.728	11 %	37.611	–1 %
Nicht beherrschende Anteile		804	670	20 %	770	4 %
Eigenkapital	[13]	38.087	34.398	11 %	38.381	–1 %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	[15]	5.405	8.566	–37 %	7.871	–31 %
Latente Steuerschulden		1.382	1.447	–4 %	2.073	–33 %
Steuerrückstellungen		393	587	–33 %	563	–30 %
Sonstige Rückstellungen	[16]	1.591	1.484	7 %	1.319	21 %
Finanzschulden	[14]	14.954	15.819	–5 %	16.664	–10 %
Übrige Verbindlichkeiten	[14]	1.592	1.711	–7 %	1.819	–12 %
Langfristiges Fremdkapital		25.317	29.614	–15 %	30.309	–16 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[14]	5.771	5.291	9 %	3.820	51 %
Rückstellungen	[16]	4.427	2.825	57 %	3.138	41 %
Steuerschulden	[14]	1.401	988	42 %	931	50 %
Finanzschulden	[14]	4.364	3.395	29 %	9.417	–54 %
Übrige Verbindlichkeiten	[14]	3.571	3.440	4 %	3.179	12 %
Schulden von Veräußerungsgruppen		–	341	–	1.194	–
Kurzfristiges Fremdkapital		19.534	16.280	20 %	21.679	–10 %
Gesamtkapital		82.938	80.292	3 %	90.369	–8 %

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung

Millionen €

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2021	2020	2021	2020
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	1.654	-878	3.372	7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	883	1.050	1.748	2.049
Veränderung Nettoumlaufvermögen	9	1.190	-2.764	-1.810
Übrige Posten	-9	880	-344	966
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.537	2.242	2.012	1.212
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-767	-726	-1.223	-1.295
Akquisitionen/Devestitionen	1.125	-	1.118	-1.245
Veränderung Finanzanlagen und übrige Posten	-35	21	-7	15
Cashflow aus Investitionstätigkeit	323	-705	-112	-2.525
Kapitalerhöhungen/-rückzahlungen und sonstige Eigenkapitaltransaktionen	-	3	-	4
Veränderung Finanz- und ähnliche Verbindlichkeiten	-999	3.470	-282	7.799
Dividenden	-3.145	-3.100	-3.152	-3.136
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.144	373	-3.434	4.667
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ^a	-1.284	1.910	-1.534	3.354
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige Veränderungen ^b	4.153	3.852	4.403	2.408
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende ^b	2.869	5.762	2.869	5.762

^a Im ersten Quartal 2020 übertrug BASF SE Wertpapiere im Wert von 80 Millionen € in den BASF Pensionstreuhand e.V., Ludwigshafen am Rhein. Diese Übertragung war nicht zahlungswirksam und hatte damit keine Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung.

^b In den Jahren 2021 und 2020 weichen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Kapitalflussrechnung von den Werten in der Bilanz ab, da die relevanten Beträge in der Bilanz in die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppen umgegliedert wurden.

Zum 1. Januar 2021 und 31. März 2021 betragen die in der Veräußerungsgruppe des Pigmentgeschäfts enthaltenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 5 Millionen €. Aufgrund des Abgangs der Veräußerungsgruppe des Pigmentgeschäfts stimmen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni 2021 mit dem Wert in der Bilanz überein. Zum 1. Januar 2020 weichen die Bestände der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente vom Wert in der Bilanz aufgrund der Umgliederung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten der Veräußerungsgruppen des Bauchemiegeschäfts (21 Millionen €) und des Pigmentgeschäfts (7 Millionen €) ab. Zum 31. März 2020 wurden in der Bilanz 24 Millionen € in die Veräußerungsgruppe des Bauchemiegeschäfts und 12 Millionen € in die Veräußerungsgruppe des Pigmentgeschäfts umgegliedert. Zum 30. Juni 2020 wurden 538 Millionen € in die Veräußerungsgruppe des Bauchemiegeschäfts und 12 Millionen € in die Veräußerungsgruppe des Pigmentgeschäfts umgegliedert.

Entwicklung des Eigenkapitals

1. Halbjahr 2021 ^a

Millionen €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Bilanzgewinn	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungsumrechnung	Bewertung von Wertpapieren zu Marktwerten	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	Sonstiges Eigenkapital ^b	Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
Stand 01.01.2021	1.176	3.115	37.911	-6.538	-1.800	7	-143	-8.474	33.728	670	34.398
Gezahlte Dividende	-	-	-3.031	-	-	-	-	-	-3.031	-121 ^c	-3.152
Ergebnis nach Steuern	-	-	3.372	-	-	-	-	-	3.372	232	3.604
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	2.547	899	-2	-228	3.216	3.216	23	3.239
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Veränderungen	-	-	-78 ^d	76 ^d	-	-	-	76	-2	-	-2
Stand 30.06.2021	1.176	3.115	38.174	-3.915	-901	5	-371	-5.182	37.283	804	38.087

1. Halbjahr 2020 ^a

Millionen €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Bilanzgewinn	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungsumrechnung	Bewertung von Wertpapieren zu Marktwerten	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	Sonstiges Eigenkapital ^b	Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
Stand 01.01.2020	1.176	3.115	42.056	-5.618	798	5	-35	-4.850	41.497	853	42.350
Gezahlte Dividende	-	-	-3.031	-	-	-	-	-	-3.031	-105 ^c	-3.136
Ergebnis nach Steuern	-	-	7	-	-	-	-	-	7	22	29
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-281	-689	3	108	-859	-859	-3	-862
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Veränderungen	-	-	-3	-	-	-	-	-	-3	3	-
Stand 30.06.2020	1.176	3.115	39.029	-5.899	109	8	73	-5.709	37.611	770	38.381

^a Mehr Informationen zu den Positionen des Eigenkapitals in der Anmerkung 13 ab Seite 39

^b Die Zusammensetzung ist in der Darstellung der „Im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen“ auf Seite 24 erläutert.

^c Inklusive Ergebnisabführung

^d Aufgrund der Veräußerung des Pigmentgeschäfts am 30. Juni 2021 wurden 76 Millionen € für die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne aus den im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen erfolgsneutral in die Position Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn umgegliedert.

Segmentberichterstattung

1. Halbjahr

Millionen €

	Umsatz			EBITDA vor Sondereinflüssen ^a			EBITDA ^a			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ^b		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Chemicals	6.155	4.141	49 %	1.905	607	214 %	1.946	596	227 %	1.548	172	.
Materials	7.190	5.017	43 %	1.848	562	229 %	1.814	459	295 %	1.464	129	.
Industrial Solutions	4.467	3.917	14 %	738	623	18 %	767	560	37 %	573	436	31 %
Surface Technologies	11.839	7.427	59 %	869	304	186 %	866	290	199 %	649	69	.
Nutrition & Care	3.117	3.137	-1 %	555	719	-23 %	608	711	-14 %	356	510	-30 %
Agricultural Solutions	4.809	4.585	5 %	1.210	1.288	-6 %	1.168	1.242	-6 %	882	929	-5 %
Sonstige	1.576	1.209	30 %	-727	-295	.	-794	-360	.	-796	-379	.
BASF-Gruppe	39.153	29.433	33 %	6.398	3.808	68 %	6.375	3.498	82 %	4.676	1.866	151 %

1. Halbjahr

Millionen €

	Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)			Forschungs- und Entwicklungskosten			Vermögen			Investitionen inklusive Akquisitionen ^c		
	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-	2021	2020	+/-
Chemicals	1.586	152	.	51	49	4 %	8.971	8.642	4 %	371	513	-28 %
Materials	1.410	17	.	94	86	9 %	10.245	9.831	4 %	255	1.506	-83 %
Industrial Solutions	599	373	61 %	90	88	2 %	5.881	6.983	-16 %	132	135	-2 %
Surface Technologies	645	41	.	135	103	31 %	13.190	11.700	13 %	198	220	-10 %
Nutrition & Care	409	499	-18 %	83	74	12 %	6.611	6.584	0 %	218	206	6 %
Agricultural Solutions	839	882	-5 %	444	407	9 %	15.922	16.736	-5 %	133	136	-2 %
Sonstige	-861	-449	-92 %	159	167	-5 %	22.118	29.893	-26 %	69	74	-7 %
BASF-Gruppe	4.627	1.515	205 %	1.056	974	8 %	82.938	90.369	-8 %	1.376	2.790	-51 %

a Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2020, Ertragslage, ab Seite 56

b Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2020, Wertmanagement, ab Seite 33

c Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Angaben zu Sonstige 1. Halbjahr^d

Millionen €

	2021	2020	+/-
Umsatz	1.576	1.209	30 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	-796	-379	.
davon Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	-147	-156	6 %
Kosten der Konzernzentrale	-119	-111	-7 %
Sonstige Geschäfte	104	51	104 %
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	-31	11	.
Übrige Aufwendungen und Erträge	-603	-174	.
Sondereinflüsse	-65	-70	7 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-861	-449	-92 %

d Weitere Informationen zu Sonstige sind im Anhang des Konzernhalbjahresabschlusses in der Anmerkung 4 ab Seite 32 zu finden.

Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der BASF-Gruppe zum 31. Dezember 2020 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2021 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 in verkürzter Form und unter unveränderter Fortführung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

☐ [Den BASF-Bericht 2020 mit dem Konzernabschluss der BASF-Gruppe zum 31. Dezember 2020 finden Sie im Internet unter \[basf.com/bericht\]\(http://basf.com/bericht\)](#)

Im Jahr 2021 erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

- Änderungen an IFRS 4 „Versicherungsverträge – Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9“
- Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“; IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“; IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“; IFRS 4 „Versicherungsverträge“ und IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ – Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2

Aus diesen Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Ausgewählte Wechselkurse

1 EUR entspricht

	Stichtagskurse		Durchschnittskurse 1. Halbjahr	
	30.06.2021	31.12.2020	2021	2020
Brasilien (BRL)	5,91	6,37	6,49	5,41
China (CNY)	7,67	8,02	7,80	7,75
Vereinigtes Königreich (GBP)	0,86	0,90	0,87	0,87
Japan (JPY)	131,43	126,49	129,87	119,27
Malaysia (MYR)	4,93	4,93	4,94	4,68
Mexiko (MXN)	23,58	24,42	24,33	23,84
Norwegen (NOK)	10,17	10,47	10,18	10,73
Russische Föderation (RUB)	86,77	91,47	89,55	76,67
Schweiz (CHF)	1,10	1,08	1,09	1,06
Südkorea (KRW)	1.341,41	1.336,00	1.347,54	1.329,53
USA (USD)	1,19	1,23	1,21	1,10

Veröffentlichte, aber noch nicht von der Europäischen Union anerkannte Rechnungslegungsvorschriften

- Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ im Zusammenhang mit coronabedingten Mietzugeständnissen über den 30. Juni 2021 hinaus. Die Änderungen wurden am 31. März 2021 veröffentlicht und sollen ab dem 1. April 2021 angewendet werden.
- Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“ bei der Bilanzierung von latenten Steuern im Zusammenhang mit Leasingverbindlichkeiten und Entsorgungs- beziehungsweise Wiederherstellungsverpflichtungen. Diese wurden am 7. Mai 2021 veröffentlicht und sind für Berichtsperioden ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden.

Voraussichtlich werden diese Änderungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Berichterstattung von BASF haben.

2 Konsolidierungskreis

Neben der BASF SE werden alle wesentlichen Tochterunternehmen voll in den Konzernabschluss der BASF-Gruppe einbezogen. Gemeinsame Vereinbarungen, die gemäß IFRS 11 als Joint Operations einzuordnen sind, werden anteilmäßig konsolidiert. Die Entwicklung der Anzahl der voll beziehungsweise anteilig konsolidierten Gesellschaften ist in der Tabelle dargestellt.

Seit Jahresbeginn 2021 haben elf Gesellschaften infolge der Veräußerung des Pigmentgeschäfts sowie acht Gesellschaften aufgrund von Fusionen den Konsolidierungskreis verlassen.

Konsolidierungskreis

	2021	2020
Stand 01.01.	282	302
davon anteilmäßig konsolidiert	9	7
Neueinbeziehungen	–	21
davon anteilmäßig konsolidiert	–	2
Entkonsolidierungen	19	4
davon anteilmäßig konsolidiert	–	–
Stand 30.06.	263	319
davon anteilmäßig konsolidiert	9	9

Nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaften

	2021	2020
Stand 01.01.	25	25
Stand 30.06.	26	25

3 Akquisitionen/Devestitionen

Devestitionen

Folgende Aktivitäten wurden von BASF im Jahr 2021 veräußert:

- Am 31. Mai 2021 vollzog BASF den Verkauf ihrer Produktionsstätte in Kankakee/Illinois an ein Tochterunternehmen der One Rock Capital Partners, LLC. Die Transaktion umfasste auch das Geschäft mit den pflanzenölbasierten Sterinen und natürlichem Vitamin E sowie anionischen Tensiden und Estern, die am Standort Kankakee produziert wurden. Die Transaktion betraf die Unternehmensbereiche Nutrition & Health und Care Chemicals.
- Am 30. Juni 2021 hat BASF nach Erfüllung der Freigabebedingungen die Veräußerung ihres weltweiten Pigmentgeschäfts an das Unternehmen DIC, Tokio/Japan, abgeschlossen. Die Vereinbarung zur Übertragung des Geschäfts wurde am 29. August 2019 unterzeichnet. Der Kaufpreis ohne Berücksichtigung von Barmitteln und Finanzschulden betrug 1,15 Milliarden €. Von der Veräußerung waren rund 2.600 Mitarbeitende des Unternehmensbereichs Dispersions & Pigments betroffen.

Die Berechnung des Abgangsergebnisses des globalen Pigmentgeschäfts ist in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Berechnung des Abgangsergebnisses des globalen Pigmentgeschäfts

Millionen €	30.06.2021
Kaufpreis ohne Berücksichtigung von Barmitteln und Finanzschulden	1.150
Kaufpreisanpassungen ^a	–140
Verkaufspreis	1.010
Abgehendes Nettovermögen	–901
Vermögen der Veräußerungsgruppe	–1.292
Auflebende Forderungen	30
Schulden der Veräußerungsgruppe	375
Auflebende Verbindlichkeiten	–25
Sonstige	–61
Abgangsergebnis vor Steuern	37
Steueraufwand	–67
Abgangsergebnis nach Steuern	–30

^a Kaufpreisanpassungen berücksichtigten unter anderem Barmittel, Finanzschulden und Pensionsverpflichtungen.

Vereinbarte Transaktionen

Am 20. Mai 2021 haben BASF und Shanshan, ein führender Anbieter von Lithium-Ionen-Batteriematerialien, die Gründung eines Joint Ventures mit BASF-Mehrheitsbeteiligung vereinbart (BASF: 51 %, Shanshan: 49 %), um in China Kathodenmaterialien und deren Vorprodukte zu produzieren. Mit der Gründung des geplanten Joint Ventures in China baut BASF ihre Position in Asien weiter aus und schafft eine integrierte, globale Lieferkette für Kunden in China und weltweit. Insgesamt umfasst die Transaktion vier Gesellschaften mit rund 1.400 Mitarbeitenden. Sie stärkt den Unternehmensbereich Catalysts und soll, vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Behörden, im zweiten Halbjahr 2021 abgeschlossen werden.

4 Segmentberichterstattung

Das Geschäft der BASF-Gruppe wird von elf Unternehmensbereichen geführt, die zu sechs Segmenten zusammengefasst werden:

- **Chemicals:** Petrochemicals, Intermediates
- **Materials:** Performance Materials, Monomers
- **Industrial Solutions:** Dispersions & Pigments, Performance Chemicals
- **Surface Technologies:** Catalysts, Coatings
- **Nutrition & Care:** Care Chemicals, Nutrition & Health
- **Agricultural Solutions:** Agricultural Solutions

Die Zusammenfassung der Unternehmensbereiche zu Segmenten erfolgt auf der Grundlage ihrer Geschäftsmodelle und trägt dem Schwerpunkt der Bereiche sowie ihren Kundengruppen, dem Fokus ihrer Innovationen, ihrer Investitionsrelevanz sowie Nachhaltigkeitsaspekten Rechnung. Segmente und Unternehmensbereiche tragen englische Bezeichnungen.

Das Segment **Chemicals** mit den Unternehmensbereichen Petrochemicals und Intermediates bildet das Herzstück des Verbunds von BASF. Es versorgt die übrigen Segmente mit Basischemikalien sowie Zwischenprodukten und trägt zu einem organischen Wachstum der wesentlichen Wertschöpfungsketten bei. Neben internen Abnehmern zählen unter anderem die Chemie- und Kunststoffindustrie zu seinen Kunden. Technologieführerschaft und operative Exzellenz stärken die Wettbewerbsfähigkeit des Segments.

Zum Segment **Materials** gehören die Unternehmensbereiche Performance Materials und Monomers. Es bietet moderne Werkstoffe und deren Vorprodukte für neue Anwendungen und Systeme. Sein Produktportfolio umfasst Isocyanate, Polyamide sowie anorganische Grundprodukte und Spezialitäten für die Kunststoff- und kunststoffverarbeitende Industrie.

Das Segment **Industrial Solutions** umfasst die Unternehmensbereiche Dispersions & Pigments und Performance Chemicals. Es entwickelt und vermarktet Inhalts- und Zusatzstoffe für industrielle Anwendungen, zum Beispiel Polymerdispersionen, Harze, Elektronikmaterialien, Antioxidantien und Additive. Zu seinen Kunden zählen Schlüsselindustrien wie die Automobil-, Kunststoff- und Elektronikindustrie. Bis zum 30. Juni 2021 war außerdem das Arbeitsgebiet Pigmente Teil des Unternehmensbereichs Dispersions & Pigments. Im Zuge der Veräußerung des globalen BASF-Pigmentgeschäfts wurde der Unternehmensbereich zum 1. Juli 2021 in Dispersions & Resins umbenannt.

Das Segment **Surface Technologies** fasst mit den Unternehmensbereichen Catalysts und Coatings Geschäftsfelder mit chemischen Lösungen für Oberflächen zusammen. Zum Produktspektrum gehören Katalysatoren und Batteriematerialien, Fahrzeugserien- und Autoreparaturlacke, Mittel zur Oberflächenbehandlung sowie Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der Edel- und Nichtedelmetalle.

Zum Segment **Nutrition & Care** gehören die Unternehmensbereiche Care Chemicals und Nutrition & Health. Es produziert Inhaltsstoffe für Konsumgüter im Bereich Ernährung, Reinigungsmittel und Körperpflege. Zu seinen Kunden zählen Nahrungs- und Futtermittelhersteller, die pharmazeutische, die Kosmetik- sowie die Wasch- und Reinigungsmittelindustrie.

Das Segment **Agricultural Solutions** besteht aus dem gleichnamigen Unternehmensbereich. Als integrierter Anbieter umfasst sein Produktportfolio Fungizide, Herbizide, Insektizide sowie biologische Pflanzenschutzmittel, Saatgut und Produkte zur Behandlung von Saatgut. Darüber hinaus bietet Agricultural Solutions Landwirten innovative, von digitalen Technologien unterstützte Lösungen und kombiniert sie mit einer praxisnahen Beratung.

Unter **Sonstige** werden Aktivitäten ausgewiesen, die keinem der Unternehmensbereiche zugeordnet sind.

Hierzu gehören zum einen die Sonstigen Geschäfte. Sie beinhalten den Rohstoffhandel, Ingenieur- und sonstige Dienstleistungen sowie Vermietung und Verpachtung. Auch nicht fortgeführte Geschäfte sowie bestimmte nach Devestitionen verbliebene Restaktivitäten werden hier ausgewiesen.

Zum anderen werden unter Sonstige die folgenden Aktivitäten und Sachverhalte erfasst:

- Die Steuerung der BASF-Gruppe durch die Konzernzentrale.
- Die bereichsübergreifende Konzernforschung, zu der auch die Forschung in der Pflanzenbiotechnologie gehört. Sie bearbeitet langfristige, für die BASF-Gruppe strategisch wichtige Themenfelder. Darüber hinaus steht die Neuerschließung spezifischer Schlüsseltechnologien im Fokus, die für die Unternehmensbereiche von zentraler Bedeutung sind.
- Nicht den Segmenten zugeordnete Währungsergebnisse und Ergebnisse aus Sicherungsgeschäften gegen Rohstoffpreis- und Fremdwährungsrisiken sowie Erträge und Aufwendungen aus den Long-Term-Incentive-Programmen (LTI-Programme).
- Remanente Fixkosten, die aus organisatorischen Änderungen oder Restrukturierungen resultieren; Funktionen und Regionen betreffende Restrukturierungskosten, die nicht den Unternehmensbereichen zugeordnet werden; Minderauslastungskosten von internen Personalplattformen.

Überleitung der Segmentergebnisse auf das Ergebnis vor Ertragsteuern

Millionen €	1. Halbjahr	
	2021	2020
EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	5.472	2.245
EBIT vor Sondereinflüssen von Sonstige	-796	-379
EBIT vor Sondereinflüssen	4.676	1.866
Sondereinflüsse der Segmente	16	-281
Sondereinflüsse von Sonstige	-65	-70
Sondereinflüsse	-49	-351
EBIT der Segmente	5.488	1.964
EBIT von Sonstige	-861	-449
EBIT	4.627	1.515
Beteiligungsergebnis	24	-956
Finanzergebnis	-215	-282
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.436	277

Überleitung des Vermögens der Segmente auf das Vermögen der BASF-Gruppe

Millionen €	30.06.2021	30.06.2020
	Vermögen der Segmente	60.820
Vermögen der unter Sonstige erfassten Geschäfte	2.346	2.207
Sonstige Finanzanlagen und nicht-integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen	11.021	12.610
Latente Steueransprüche	2.598	2.826
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente/ kurzfristige Wertpapiere	3.077	5.562
Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen	334	125
Übrige Forderungen/Rechnungsabgrenzungsposten	2.742	3.828
Vermögen der Veräußerungsgruppe Bauchemiegeschäft	-	2.735
Vermögen von Sonstige	22.118	29.893
Vermögen der BASF-Gruppe	82.938	90.369

Der Segmentberichterstattung werden grundsätzlich dieselben Rechnungslegungsvorschriften zu Grunde gelegt wie für den Konzern. Transfers zwischen den Segmenten werden grundsätzlich auf der Basis von angepassten Marktpreisen abgerechnet, welche die höhere Kosteneffizienz sowie das geringere Risiko gruppeninterner Transaktionen berücksichtigen. Die Zuordnung von Vermögenswerten und deren Abschreibungen zu den Segmenten erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt. Von mehreren Segmenten gemeinsam genutzte Vermögenswerte werden nach der anteiligen Nutzung zugeordnet.

Zur internen Steuerung der Segmente und als Unterstützung der zentralen Steuerungsgröße ROCE wird das Ergebnis der Betriebs-tätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen verwendet. Ausgangsgröße für seine Ermittlung ist das EBIT; es ergibt sich aus dem Bruttoergebnis vom Umsatz, den Vertriebskosten, den allgemeinen Verwaltungskosten, den Forschungs- und Entwicklungskosten, den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie dem Ergebnis aus integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Das EBIT wird um Sondereinflüsse bereinigt. Diese resultieren aus der Integration akquirierter Geschäfte, Restrukturierungskosten, bestimmten außerplanmäßigen Abschreibungen, dem Veräußerungsergebnis bei Devestitionen und Verkäufen von integralen Beteiligungen, die at Equity bilanziert werden, sowie sonstigen Aufwendungen und Erträgen außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. EBIT und EBIT vor Sondereinflüssen sind alternative Leistungskennzahlen, die nicht nach den IFRS definiert sind und als Ergänzung der gemäß IFRS definierten Größen zu sehen sind.

5 Ergebnis je Aktie**Ergebnis je Aktie**

	Millionen €	1. Halbjahr	
		2021	2020
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen		3.372	7
Anzahl ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt)	1.000	918.479	918.479
Ergebnis je Aktie	€	3,67	0,01

Das Ergebnis je Aktie wird unter Berücksichtigung der gewichteten Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien ermittelt. Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden die möglicherweise ausgebbaren Aktien sowie die resultierenden Ergebniseffekte aus dem BASF-Mitarbeiterbeteiligungsprogramm „Plus“ berücksichtigt.

Im ersten Halbjahr 2021 sowie im entsprechenden Vorjahreszeitraum ergaben sich keine Verwässerungseffekte, so dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie entsprach.

6 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

Millionen €

	1. Halbjahr	
	2021	2020
Erträge aus der Anpassung und Auflösung von Rückstellungen, die in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen gebildet wurden	40	6
Erlöse aus nicht betriebstypischen sonstigen Geschäften	68	114
Erträge aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften sowie aus der Bewertung von LTI-Optionen	35	119
Erträge aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	6	9
Gewinne aus Devestitionen und dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	148	45
Wertaufholungen von langfristigen Vermögenswerten	-	-
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf betriebsbedingte Forderungen	18	12
Sonstige	524	299
Sonstige betriebliche Erträge	839	604

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Millionen €

	1. Halbjahr	
	2021	2020
Restrukturierungs- und Integrationsmaßnahmen	171	223
Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen, Abbruch-, Entsorgungs- und nicht aktivierungspflichtige Projektkosten	151	136
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte und auf die Veräußerungsgruppe	41	130
Gestehungskosten der nicht betriebstypischen sonstigen Geschäfte	62	102
Aufwendungen aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften sowie aus der Bewertung von LTI-Optionen	103	163
Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	11	14
Verluste aus Devestitionen und dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	5	22
Aufwand aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf betriebsbedingte Forderungen	28	38
Aufwand für die Ausbuchung nicht verwertbarer Vorräte	102	137
Sonstige	315	407
Sonstige betriebliche Aufwendungen	989	1.372

Der Rückgang der Erträge aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften sowie aus der Bewertung von LTI-Optionen ist auf die Auflösung der Rückstellungen für das Long-Term-Incentive-Programm (LTI-Programm) im ersten Halbjahr 2020 zurückzuführen.

Die höheren Gewinne aus Devestitionen und dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten im ersten Halbjahr 2021 resultierten aus dem Verkauf einer Produktionsstätte in Kankakee/Illinois sowie der Veräußerung des Anteils am Kondensatsplitter in Port Arthur/Texas und der Veräußerung des weltweiten Pigmentgeschäfts.

Die sonstigen Erträge in Höhe von 524 Millionen € im ersten Halbjahr 2021 stiegen im Wesentlichen durch höhere Gewinne aus dem Edelmetallhandel und aufgrund von Steuererstattungen.

Die höheren Restrukturierungsaufwendungen im ersten Halbjahr 2021 resultierten aus Standortschließungen. Die Aufwendungen für die Integrationsmaßnahmen des globalen Polyamidgeschäfts von Solvay, das am 31. Januar 2020 akquiriert wurde, lagen dagegen wesentlich unter den entsprechenden Aufwendungen des Vorjahreszeitraums.

Der Rückgang der Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte auf 26 Millionen € im ersten Halbjahr 2021 resultierte im Wesentlichen aus geringeren außerplanmäßigen Abschreibungen. Im Vorjahr enthielten diese die außerplanmäßige Abschreibung auf die Veräußerungsgruppe des Pigmentgeschäfts.

Die Aufwendungen aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften sowie aus der Bewertung von LTI-Optionen verringerten sich aufgrund geringerer Verluste aus Fremdwährungsgeschäften und niedrigeren Aufwendungen aus der Bewertung von LTI-Optionen.

Der Rückgang der sonstigen Aufwendungen resultierte maßgeblich aus geringeren Aufwendungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, insbesondere der BASF-Hilfsaktion „Helping Hands“.

7 Ergebnis aus integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Das Ergebnis der integralen at Equity bilanzierten Unternehmen verbesserte sich von 34 Millionen € im ersten Halbjahr 2020 auf 321 Millionen € im ersten Halbjahr 2021. Vom Ergebnisanstieg in Höhe von 287 Millionen € entfielen 226 Millionen € auf die Beteiligung BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China, insbesondere aufgrund höherer Preise und gesteigerter Mengen sowie der turnusmäßigen Wartungsabstellung der Produktionsanlagen im ersten Halbjahr 2020.

8 Beteiligungsergebnis und Finanzergebnis

Beteiligungsergebnis

	1. Halbjahr	
	2021	2020
Millionen €		
Ergebnis aus nicht-integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	73	-941
Dividenden und vergleichbare Erträge	11	2
Erträge aus dem Abgang von/Zuschreibungen zu Beteiligungen	-	20
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	11	22
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-29	-26
Abschreibungen auf/Verluste aus dem Verkauf von Beteiligungen	-31	-11
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen	-60	-37
Beteiligungsergebnis	24	-956

Das Beteiligungsergebnis verbesserte sich von -956 Millionen € im ersten Halbjahr 2020 auf 24 Millionen € im ersten Halbjahr 2021, vor allem aufgrund des Ergebnisbeitrags der Wintershall Dea GmbH, Kassel/Hamburg. Im ersten Halbjahr 2020 hatte eine Wertberichtigung von Vermögenswerten der Wintershall Dea in Höhe von 819 Millionen € das Beteiligungsergebnis belastet. Gestiegene Öl- und Gaspreise hatten zur Verbesserung des Ergebnisses im ersten Halbjahr 2021 beigetragen.

[Mehr dazu unter Anmerkung 11 ab Seite 37](#)

Finanzergebnis

	1. Halbjahr	
	2021	2020
Millionen €		
Zinserträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	76	74
Zins- und Dividenderträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	3	9
Zinserträge	79	83
Zinsaufwendungen	-236	-293
Zinsergebnis	-157	-210
Zuschreibungen/Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	10	3
Nettozinsaufwand aus überdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	-	-
Erträge aus der Aktivierung von Fremdkapitalkosten	13	15
Zinserträge auf Ertragsteuern	4	1
Sonstige finanzielle Erträge	-	54
Übrige finanzielle Erträge	27	73
Abschreibungen/Verluste aus Wertpapieren und Ausleihungen	-2	-56
Nettozinsaufwand aus unterdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	-40	-54
Nettozinsaufwand aus sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen	-	-
Aufzinsung sonstiger langfristiger Schulden	-4	-3
Zinsaufwendungen auf Ertragsteuern	-1	-24
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-38	-8
Übrige finanzielle Aufwendungen	-85	-145
Übriges Finanzergebnis	-58	-72
Finanzergebnis	-215	-282

Der Nettozinsaufwand aus unterdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen sank im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Verringerung des maßgeblichen Zinsfußes zur Ermittlung des Aufwands aus Pensionsverpflichtungen.

Der Rückgang der Sonstigen finanziellen Erträge resultierte im Wesentlichen aus geringeren Erträgen für die Sicherung von Anleihen und Commercial Papers gegen Zins- und Währungsrisiken.

9 Ertragsteuern**Ergebnis vor Ertragsteuern**

	1. Halbjahr	
	2021	2020
Millionen €		
Deutschland	535	-1.074
Ausland	3.901	1.351
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.436	277

Ertragsteuern

		1. Halbjahr	
		2021	2020
Deutschland	Millionen €	125	32
Ausland	Millionen €	707	252
Ertragsteuern	Millionen €	832	284
Steuerquote	%	18,8	102,5

Die Steuerquote betrug im ersten Halbjahr 2021 18,8% nach 102,5% im Vorjahreszeitraum. Im Ergebnis vor Steuern waren im Vorjahr nicht steuerwirksame Wertberichtigungen der Beteiligung Wintershall Dea in Höhe von 819 Millionen € enthalten.

10 Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile

	1. Halbjahr	
	2021	2020
Gewinnanteile	232	47
Verlustanteile	–	–25
Nicht beherrschende Anteile	232	22

Die Gewinnanteile stiegen im Vergleich zum Vorjahr insbesondere bei BASF TOTAL Petrochemicals LLC, Port Arthur/Texas, und bei BASF PETRONAS Chemicals Sdn. Bhd., Petaling Jaya/Malaysia.

11 Langfristige Vermögenswerte

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen 1. Halbjahr

	Immaterielle Vermögenswerte		Sachanlagen	
	2021	2020	2021	2020
Anschaffungskosten				
Stand am 01.01.	17.241	17.555	66.015	65.508
Zugänge	28	805	1.348	1.985
Abgänge	–107	–31	–672	–418
Umbuchungen	4	–55	–4	35
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	297	–120	909	–477
Stand am 30.06.	17.463	18.154	67.596	66.633
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	4.096	3.030	46.368	43.716
Zugänge	306	340	1.442	1.643
Abgänge	–81	–19	–595	–372
Umbuchungen	9	–57	–3	–2
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	65	–14	574	–235
Stand am 30.06.	4.395	3.280	47.786	44.750
Nettobuchwert am 30.06.	13.068	14.874	19.810	21.883

Die Sachanlagenzugänge im ersten Halbjahr 2021 resultierten vor allem aus Investitionsprojekten. Diese umfassten, neben dem Aufbau des neuen Verbundstandorts in Zhanjiang/China sowie dem Neubau beziehungsweise der Erweiterung der Produktionsanlagen für Ethylenoxid und Polyethylenoxid in Antwerpen/Belgien und in Ludwigshafen, Neubau- und Erweiterungsprojekte sowie Modernisierungsmaßnahmen, insbesondere an den Standorten Ludwigshafen, Antwerpen/Belgien, Schanghai/China, Geismar/Louisiana sowie Freeport/Texas.

Die Sachanlagenabgänge im ersten Halbjahr 2021 resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf eines Produktionsstandorts in Kankakee/Illinois und der Veräußerung des Anteils am Kondensatsplitter in Port Arthur/Texas.

[↗ Mehr dazu unter Anmerkung 3 auf Seite 31](#)

Neben den planmäßigen Abschreibungen beinhalteten die Abschreibungen auf Sachanlagen insbesondere Wertminderungen im Rahmen einer Anlagenschließung in Freeport/Texas.

Umrechnungsbedingte Wertänderungen im ersten Halbjahr 2021 resultierten vor allem aus der Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro.

Entwicklung der at Equity bilanzierten Beteiligungen 1. Halbjahr

	Integral		Nicht-integral		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Stand am 01.01.	1.878	1.885	10.874	13.123	12.752	15.008
Anteiliges Ergebnis nach Steuern und sonstige ergebniswirksame Anpassungen	321	34	73	–941	394	–907
Anteilige Veränderungen des Sonstigen Eigenkapitals	40	–30	29	–132	69	–162
Gesamtergebnis der Gesellschaften	361	4	102	–1.073	463	–1.069
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–	–
Zugänge	12	–	–	–	12	–
Abgänge	–6	–5	–	–11	–6	–16
Umbuchungen	–116	–123	–488	–57	–604	–180
Nettobuchwert am 30.06.	2.129	1.761	10.488	11.982	12.617	13.743

Das **Anteilige Ergebnis nach Steuern und sonstigen ergebniswirksamen Anpassungen** verbesserte sich um insgesamt 1.301 Millionen €, insbesondere durch die Ergebnisverbesserungen bei Wintershall Dea GmbH, Kassel/Hamburg, BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China, und Heesung Catalysts, Seoul/Südkorea.

Die **Anteiligen Veränderungen des Sonstigen Eigenkapitals** enthielten direkt im Eigenkapital zu erfassende Aufwendungen und Erträge und betrafen vor allem umrechnungsbedingte Wertänderungen der Beteiligungen an der Wintershall Dea GmbH und der BASF-YPC Company Ltd.

Die **Zugänge** bei den integralen at Equity bilanzierten Beteiligungen betrafen die Beteiligung an der Southeast Texas Pipelines LLC, Wilmington/Delaware.

Die **Abgänge** im ersten Halbjahr 2021 beinhalteten die Kapitalherabsetzung bei Yara Freeport LLC, Wilmington/Delaware.

Die **Umbuchungen** für das erste Halbjahr 2021 betragen –604 Millionen € und enthielten insbesondere Dividendenausschüttungen, vor allem der Wintershall Dea GmbH, der BASF-YPC Company Ltd. und der Heesung Catalysts Corporation.

Sonstige Finanzanlagen

Millionen €	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Sonstige Beteiligungen	478	533	506
Langfristige Wertpapiere	55	49	122
Sonstige Finanzanlagen	533	582	628

12 Kurzfristige Vermögenswerte

Kurzfristige Vermögenswerte

Millionen €	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.716	3.105	3.463
Unfertige und fertige Erzeugnisse, Waren	7.355	6.784	7.237
Geleistete Anzahlungen und unfertige Leistungen	84	121	97
Vorräte	11.155	10.010	10.797
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.600	9.466	9.403
Darlehens- und Zinsforderungen	207	123	186
Derivate mit positiven Marktwerten	531	414	554
Forderungen aus Bank Acceptance Drafts	443	288	225
Rechnungsabgrenzungsposten	312	257	329
Steuererstattungsansprüche	1.406	1.158	1.519
Edelmetallhandelspositionen	2.447	1.604	1.131
Sonstige	941	829	817
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	6.287	4.673	4.761
Kurzfristige Wertpapiere	208	207	350
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.869	4.330	5.212
Vermögen von Veräußerungsgruppen	–	1.182	4.690
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.364	10.392	15.013
Kurzfristige Vermögenswerte	33.119	29.868	35.213

Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren sind aufgrund der Produktionsgegebenheiten der chemischen Industrie zu einem Posten zusammengefasst. **Unfertige Leistungen** beinhalten überwiegend zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen.

Der Anstieg der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** im Vergleich zum 31. Dezember 2020 ist vor allem auf saisonbedingt höhere Absatzmengen in dem Segment Agricultural Solutions, auf höhere Nachfrage und auf gestiegene Rohstoffpreise zurückzuführen.

13 Eigenkapital

Genehmigtes Kapital

BASF SE hat nur nennwertlose, voll eingezahlte Namensaktien ausgegeben. Es gibt keine Vorzugsrechte oder sonstigen Beschränkungen. BASF SE hält keine eigenen Aktien im Bestand.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. Mai 2024 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um bis zu insgesamt 470 Millionen € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in den im Ermächtigungsbeschluss genannten Fällen auszuschließen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung festzulegen. Die insgesamt aufgrund der vorstehenden Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien dürfen 10 % des Grundkapitals weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung überschreiten. Auf diesen Höchstbetrag von 10 % ist der anteilige Betrag des Grundkapitals derjenigen Aktien anzurechnen, die aufgrund von während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts begebenen Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen auszugeben sind. Von der Ermächtigung ist bisher kein Gebrauch gemacht worden.

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2017 wurde der Vorstand bis zum 11. Mai 2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals auf den

Inhaber oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag von bis zu 10 Milliarden € zu begeben. Der rechnerische Anteil am Grundkapital, der auf BASF-Aktien entfällt, die aufgrund von unter dieser Ermächtigung ausgegebenen Schuldverschreibungen auszugeben sind, darf 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten.

In diesem Zusammenhang wurde das Grundkapital um bis zu 117.565.184 € durch Ausgabe von bis zu 91.847.800 neuen, auf den Namen lautenden BASF-Aktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen von ihrem Wandlungs- oder Optionsrecht Gebrauch machen. Von der Ermächtigung ist bisher kein Gebrauch gemacht worden.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2017 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 11. Mai 2022 zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Der Erwerb ist auf bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals beschränkt und kann über die Börse, im Wege eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder im Wege einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Von der Ermächtigung ist bisher kein Gebrauch gemacht worden.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital blieb mit 1.176 Millionen € unverändert und ist in 918.478.694 gewinnbezugsberechtigte Stückaktien aufgeteilt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält unter anderem Effekte aus dem BASF-Aktienprogramm, Aufgelder aus Kapitalerhöhungen, Entgelte für Optionsscheine und passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung, die sich aus dem Erwerb von Beteiligungen gegen Ausgabe von Aktien der BASF SE zu pari ergaben.

Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Der Erwerb von Anteilen an Unternehmen, die bereits von BASF beherrscht oder als Joint Arrangement in den Konzernabschluss einbezogen wurden, wird als Transaktion zwischen Anteilseignern behandelt, wenn er zu keiner Veränderung der Konsolidierungsmethode führt. Im ersten Halbjahr 2021 erfolgte keine wesentliche Transaktion dieser Art.

Rücklagen und Bilanzgewinn

Millionen €	30.06.2021	31.12.2020
Gesetzliche Rücklage	891	901
Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	37.283	37.010
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	38.174	37.911

Die Veränderung der **Gesetzlichen Rücklage** im ersten Halbjahr 2021 resultierte aus Umgliederungen aus den Gewinnrücklagen oder dem Bilanzgewinn sowie aus Devestitionen.

Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn enthalten unter anderem die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Aufgrund der Veräußerung des Pigmentgeschäfts am 30. Juni 2021 wurden 76 Millionen € für die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne aus den im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendun-

gen erfolgsneutral in die Position Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn umgliedert.

Dividendenausschüttung

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2021 hat die BASF SE aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 eine Dividende von 3,30 € je gewinnbezugsberechtigter Aktie ausgeschüttet. Dies entspricht bei 918.478.694 gewinnbezugsberechtigten Aktien einer Dividendensumme von 3.030.979.690,20 €. Der danach verbleibende Bilanzgewinn von 914.882.378,80 € wurde in die Gewinnrücklagen eingestellt.

14 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

Millionen €

	30.06.2021		31.12.2020		30.06.2020	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.771	–	5.291	–	3.820	–
Anleihen und sonstige Kapitalmarktverbindlichkeiten	1.674	12.616	2.291	13.188	8.087	13.823
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.690	2.338	1.104	2.631	1.330	2.841
Finanzschulden	4.364	14.954	3.395	15.819	9.417	16.664
Steuerschulden	1.401	–	988	–	931	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	261	–	679	–	227	–
Negative Marktwerte aus Derivaten und Verbindlichkeiten aus Edelmetallverpflichtungen	1.339	204	874	284	921	204
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	92	57	76	55	115	63
Sonstige Verbindlichkeiten	1.791	1.325	1.785	1.365	1.856	1.542
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	88	6	26	7	60	10
Übrige Verbindlichkeiten	3.571	1.592	3.440	1.711	3.179	1.819
Verbindlichkeiten	15.107	16.546	13.114	17.530	17.347	18.483

Finanzschulden

Millionen €

	Währung	Nominal- volumen ^a	Effektivzins	Wertansatz gemäß Effektivzinsmethode		
				30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
BASF SE						
Commercial Paper	EUR			–	–	1.024
Commercial Paper	GBP			–	1.112	1.094
Commercial Paper	USD	1.145		963	178	3.943
1,875 % Anleihe 2013/2021	EUR	1.000	1,47 %	–	1.000	1.003
2,500 % Anleihe 2017/2022	USD	500	2,65 %	420	407	446
1,375 % Anleihe 2018/2022	GBP	250	1,52 %	291	277	273
2,000 % Anleihe 2012/2022	EUR	1.250	1,93 %	1.251	1.252	1.252
0,925 % Anleihe 2017/2023	USD	850	0,83 %	700	673	733
0,101 % Anleihe 2020/2023	EUR	1.000	0,14 %	999	999	999
0,875 % Anleihe 2016/2023	GBP	250	1,06 %	290	277	272
2,500 % Anleihe 2014/2024	EUR	500	2,60 %	499	499	498
1,750 % Anleihe 2017/2025	GBP	300	1,87 %	348	332	327
0,875 % Anleihe 2018/2025	EUR	750	0,97 %	747	747	747
3,675 % Anleihe 2013/2025	NOK	1.450	3,70 %	142	138	133
0,250 % Anleihe 2020/2027	EUR	1.000	0,32 %	996	996	996
0,875 % Anleihe 2017/2027	EUR	1.000	1,04 %	990	989	988
2,670 % Anleihe 2017/2029	NOK	1.600	2,69 %	157	153	146
0,875 % Anleihe 2019/2029	EUR	250	1,01 %	248	247	247
1,500 % Anleihe 2018/2030	EUR	500	1,63 %	495	495	494
1,500 % Anleihe 2016/2031	EUR	200	1,58 %	199	199	199
0,875 % Anleihe 2016/2031	EUR	500	1,01 %	494	493	493
2,370 % Anleihe 2016/2031	HKD	1.300	2,37 %	141	137	150
1,450 % Anleihe 2017/2032	EUR	300	1,57 %	297	296	296
3,000 % Anleihe 2013/2033	EUR	500	3,15 %	493	493	492

^a In Millionen Emissionswährung zum aktuellen Bilanzstichtag

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von vorhergehender Seite

Finanzschulden

Millionen €

				Wertansatz gemäß Effektivzinsmethode			
		Währung	Nominal- volumen ^a	Effektivzins	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
2,875 %	Anleihe 2013/2033	EUR	200	2,96 %	198	198	198
4,000 %	Anleihe 2018/2033	AUD	160	4,24 %	99	98	96
1,625 %	Anleihe 2017/2037	EUR	750	1,73 %	739	738	738
3,250 %	Anleihe 2013/2043	EUR	200	3,27 %	199	199	199
1,025 %	Anleihe 2018/2048	JPY	10.000	1,03 %	76	79	83
3,890 %	US Private Placement Serie A 2013/2025	USD	250	3,92 %	210	203	223
4,090 %	US Private Placement Serie B 2013/2028	USD	700	4,11 %	588	570	624
4,430 %	US Private Placement Serie C 2013/2034	USD	300	4,45 %	252	244	267
BASF Finance Europe N.V.							
0,000 %	Anleihe 2016/2020	EUR	1.000	0,14 %	–	–	1.000
3,625 %	Anleihe 2018/2025	USD	200	3,69 %	168	163	178
0,750 %	Anleihe 2016/2026	EUR	500	0,88 %	496	496	496
Andere Anleihen					105	102	563
Anleihen und sonstige Kapitalmarktverbindlichkeiten					14.290	15.479	21.910
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					5.028	3.735	4.171
Finanzschulden					19.318	19.214	26.081

^a In Millionen Emissionswährung zum aktuellen Bilanzstichtag

15 Rückstellungen für Pensionen

Annahmen zur Bewertung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen

	Deutschland		USA		Schweiz		Vereinigtes Königreich	
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
Rechnungszinsfuß	1,30	0,70	2,70	2,30	0,30	0,10	2,00	1,50
Rententrend	1,50	1,50	–	–	–	–	3,10	3,10

Annahmen zur Ermittlung des Aufwands aus Pensionsverpflichtungen

vom 01.01. bis zum 30.06. des jeweiligen Jahres in %

	Deutschland		USA		Schweiz		Vereinigtes Königreich	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Rechnungszinsfuß	0,70	1,10	2,30	3,10	0,10	0,20	1,50	2,20
Rententrend	1,50	1,50	–	–	–	–	3,00	3,00

Die zur Bestimmung des Anwartschaftsbarwerts am 31. Dezember 2020 festgelegten Annahmen sind im Geschäftsjahr 2021 für die Ermittlung des Aufwands aus Pensionsplänen zu verwenden.

Der normierte Vermögensertrag für das Pensionsvermögen wird durch Multiplikation des Planvermögens am Jahresanfang mit dem am Jahresanfang zur Abzinsung der bestehenden Verpflichtungen verwendeten Rechnungszinsfuß ermittelt. Dabei werden die erwarteten unterjährigen Renten- und Beitragszahlungen berücksichtigt.

Gestiegene Rechnungszinsen in allen relevanten Währungsräumen führten im ersten Halbjahr 2021 insgesamt zu versicherungsmathematischen Gewinnen bei den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 2.444 Millionen €. Unter Einbeziehung der Abweichung zwischen dem tatsächlichen Vermögensertrag und dem normierten Vermögensertrag ergaben sich insgesamt positive Neubewertungseffekte in Höhe von 3.415 Millionen €. Diese wurden unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von 868 Millionen € in den Sonstigen Eigenkapitalposten (OCI) verrechnet. Insgesamt gingen die Pensionsrückstellungen gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 3.161 Millionen € zurück.

16 Sonstige Rückstellungen

Entwicklung 1. Halbjahr 2021

Millionen €

	01.01.2021	Zuführung	Aufzinsung	Inanspruchnahme	Auflösung	Sonstige Veränderungen	30.06.2021
Rückbauverpflichtungen	148	8	–	–4	–	3	115
Umweltschutzmaßnahmen und Beseitigung von Altlasten	693	78	2	–34	–2	3	740
Personalverpflichtungen	1.174	1.264	–	–567	–24	–63	1.784
Verpflichtungen aufgrund von Verkaufsgeschäften oder Einkaufsverträgen	1.134	1.365	–	–401	–44	54	2.108
Restrukturierungsmaßnahmen	414	73	–	–52	–24	34	445
Prozess-, Schadenersatz-, Gewährleistungs- und ähnliche Verpflichtungen	205	10	–	–72	–1	6	148
Übrige	541	191	–	–95	–10	11	638
Gesamt	4.309	2.989	2	–1.225	–105	48	6.018

Die Sonstigen Rückstellungen lagen am 30. Juni 2021 um 1.709 Millionen € über dem Wert zum Jahresende 2020.

Bei Rückstellungen für Personalverpflichtungen war ein deutlicher Anstieg aufgrund höherer Bonusverpflichtungen infolge der positiven Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021 zu verzeichnen.

Der Anstieg der Verpflichtungen aufgrund von Verkaufsgeschäften resultierte insbesondere aus saisonbedingt höheren Rabattrückstellungen.

Sonstige Veränderungen waren hauptsächlich auf Währungseffekte und Umbuchungen zurückzuführen.

17 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die BASF-Gruppe unterhält eine Reihe von Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, die auf die BASF-Gruppe Einfluss nehmen können oder die der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die BASF-Gruppe unterliegen.

Die Umsätze sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit nahestehenden Unternehmen umfassten hauptsächlich Geschäfte mit eigenen Produkten, Handelswaren, Vermittlungs- und Lizenzgeschäfte sowie sonstige betriebstypische Geschäfte.

Die Übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten resultierten hauptsächlich aus Finanzierungsgeschäften, für das Cash-Pooling verwendeten Konten, ausstehenden Dividendenzahlungen und Ergebnisabführungsverträgen sowie sonstigen finanzbedingten und operativen Geschäften und Sachverhalten.

Sowohl der Anstieg empfangener Leistungen als auch der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Joint Ventures war auf einen Mengen- und Preisanstieg zurückzuführen.

Der Bestand an Wertberichtigungen auf Übrige Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen verringerte sich von 105 Millionen € zum 31. Dezember 2020 auf 99 Millionen € zum 30. Juni 2021.

Der Rückgang bei den Übrigen Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen resultierte vor allem aus sonstigen finanzbedingten Verbindlichkeiten und aus vertraglichen Verbindlichkeiten.

Die folgenden Tabellen zeigen den Geschäftsumfang mit nahestehenden Unternehmen, die im Konzernabschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten oder at Equity bilanziert wurden. Die Werte beinhalten auch Umsätze, Forderungen, Übrige Forderungen sowie Verbindlichkeiten und Übrige Verbindlichkeiten, die den Veräuße-

rungsgruppen beziehungsweise nicht fortgeführten Geschäften zugeordnet sind.

Mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats und diesen nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtszeitraum keine berichtspflichtigen Geschäfte abgeschlossen.

Umsätze mit nahestehenden Unternehmen 1. Halbjahr

Millionen €

	Erbrachte Leistungen		Empfangene Leistungen	
	2021	2020	2021	2020
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	476	367	141	105
Joint Ventures	729	435	961	418
Assoziierte Unternehmen	252	239	332	300

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen

Millionen €

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	268	213	231
Joint Ventures	175	149	78
Assoziierte Unternehmen	81	64	78

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	97	98	77
Joint Ventures	216	136	62
Assoziierte Unternehmen	41	43	27

Übrige Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Millionen €

	Übrige Forderungen		
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	192	192	196
Joint Ventures	30	47	68
Assoziierte Unternehmen	75	55	57

Übrige Verbindlichkeiten

	Übrige Verbindlichkeiten		
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	162	198	152
Joint Ventures	91	62	48
Assoziierte Unternehmen	171	240	304

18 Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Am 6. Juli 2021 gaben BASF und Clayton, Dubilier & Rice bekannt, eine Vereinbarung zum Verkauf von Solenis an Platinum Equity, eine Private-Equity-Gesellschaft mit Sitz in Kalifornien, unterzeichnet zu haben. Die Transaktion impliziert einen Unternehmenswert für Solenis von 5,25 Milliarden US\$. Dieser Betrag beinhaltet Nettoschulden von rund 2,5 Milliarden US\$, vorbehaltlich von Anpassungen zum Abschluss der Transaktion. Ein Abschluss der Transaktion wird bis Ende 2021 erwartet und steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Behörden.

Im Jahr 2019 hatte BASF ihr Geschäft für Wet-End Papier- und Wasserchemikalien in Solenis eingebracht. Seit dem 1. Februar 2019 firmiert das kombinierte Unternehmen unter dem Namen Solenis UK International Ltd., London/Großbritannien, und stellt weltweit zusammengelegte Vertriebs-, Service- und Produktionskapazitäten bereit. BASF hält einen Anteil von 49% an Solenis und weist ihren Anteil an der nicht-integralen Gesellschaft nach der Equity-Methode aus; 51% der Anteile werden von Fonds, die von Clayton, Dubilier & Rice verwaltet werden, sowie vom Solenis-Management gehalten. Mit mehr als 5.200 Mitarbeitenden unterstützt Solenis Kunden in wasserintensiven Branchen bei der Lösung komplexer Herausforderungen in der Wasseraufbereitung und Prozessverbesserung. Im Geschäftsjahr, das am 30. September 2020 endete, erzielte das Unternehmen mit operativem Hauptsitz in Wilmington/Delaware einen Umsatz von 2,8 Milliarden US\$.

BASF und Clayton, Dubilier & Rice werden ihr Investment in Solenis vollständig beenden. Die Transaktion hat keinen Einfluss auf bestehende mittel- bis langfristige Lieferverträge und Geschäftsbeziehungen zwischen BASF und Solenis. Im Rahmen dieser Vereinbarungen wird BASF weiterhin Produkte an Solenis liefern oder von der Gesellschaft beziehen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich

des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ludwigshafen, den 22. Juli 2021

BASF SE
Der Vorstand

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2021

27.10.2021

BASF-Bericht 2021

25.02.2022

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2022 / Hauptversammlung 2022

29.04.2022

Halbjahresfinanzbericht 2022

27.07.2022

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2022

26.10.2022



BASF unterstützt die weltweite Responsible-Care-Initiative der chemischen Industrie.

Weitere Informationen

Veröffentlicht am 28. Juli 2021

Diese und andere Veröffentlichungen von BASF finden Sie im Internet unter [basf.com/publikationen](https://www.basf.com/publikationen)

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Zentrale, Tel.: +49 621 60-0, E-Mail: global.info@basf.com

Media Relations

Jens Fey, Tel.: +49 621 60-99123

Investor Relations

Dr. Stefanie Wettberg, Tel.: +49 621 60-48002

Internet

[basf.com](https://www.basf.com)

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die unter Chancen und Risiken auf den Seiten 158 bis 166 des BASF-Berichts 2020 genannten Faktoren. Der BASF-Bericht steht im Internet unter [basf.com/bericht](https://www.basf.com/bericht) zur Verfügung. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in diesem Halbjahresfinanzbericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.